

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Tschlin, Samnaun

«Resonanzen» Mit einem glanzvollen Abschlusskonzert des Münchener Kammerorchesters endete am Samstag das Resonanzen-Festival in St. Moritz. **Seite 5**

Bike Opening Mit einem neuen Event wurde im Oberengadin die Bike-Saison lanciert. Der Besucherandrang fiel trotz der vielfältigen Angebote bescheiden aus. **Seite 6**

Duonnas Cun üna festa sü Motta Naluns es gnüda festagiada la fundaziun dal «Zonta Club Engiadina», üna club da service per duonnas – il prüm in Engiadina. **Pagina 8**



Die polnische Sopranistin Joanna Wos spielt die Anna Bolena in der Donizetti-Oper. Foto: fotoswiss.com

Grandiose «Anna Bolena»

Begeistertes Premieren-Publikum

Am vergangenen Samstag hat das 12. Opernfestival der Opera St. Moritz im Silser Hotel Waldhaus Premiere gefeiert. Aufgeführt wurde die lyrische Tragödie «Anna Bolena» von Gaetano Donizetti. Lang anhaltender Applaus und begeisterte «Bravo-Rufe» zeigten: Das Premierenpublikum war sichtlich angetan vom Drama um Liebe, Macht und Eifersucht.

Das lag zum einen an den Hauptakteuren, die sowohl was den Gesang betrifft, aber auch schauspielerisch überzeugten. Allen voran die ausdrucksstarke Joanna Wos als Anna Bo-

lena. Die polnische Sopranistin hatte bereits 2005 in der Rolle der Lucrezia Borgia gegläntzt. Ganz stark war auch der Auftritt des italienischen Tenors Leonardo Cortellazzi als Anna Bolenas ewiger Geliebter Lorc Percy.

Besonders in Erinnerung bleibt dem Premierenpublikum die grossartige Musik. Bestens umgesetzt vom Dirigenten Jan Schultz und dem hochkarätigen Hungarian Symphony Orchestra. Schön und berührend auch die Einsätze des Opernchors, der zu grossen Teilen aus einheimischen Sängerinnen und Sängern besteht.

«Für mich war das etwas vom Schönsten, was ich in der Opernwelt erlebt habe», zeigte sich auch Festivalpräsident Martin Grossmann mit der Premiere hochzufrieden.

Aus dem Publikum waren ebenfalls nur positive Stimmen zu vernehmen. Geschätzt wurde einmal mehr die Nähe zur Bühne und die gute Sicht, die sich auch noch vom hintersten Platz bot. Das schlichte Bühnenbild mit viel einheimischem Holz wusste ebenso zu gefallen wie die Kostüme, die alle im Engadin genäht worden sind. (rs) **Seite 7**

Schnelle Schlitten, dröhnende Motoren

Sportcars Am Wochenende war es auf den Strassen im und ums Engadin lauter als sonst. Der Grund: Im Hotel Kempinski in St. Moritz trafen sich Liebhaber und Liebhaberinnen von schnellen Autos wie Ferrari, Lamborghini, Maserati und anderen. «Sportcars St. Moritz 2011» nannte sich dieser neue Event, der künftig jedes Jahr im Frühsommer stattfinden soll. Über 140 schnittige Sportwagen fanden den Weg ins Engadin, darunter waren wahnwitzige wie der «Bugatti Veyron» mit 1100 PS. Dieser wurde mit dem Lastwagen ins Engadin geführt, um Sprit zu sparen! Andererseits war auch

ein «Tesla» vertreten (gelber Wagen im Bildvordergrund), der ganz ohne Benzin auskommt und rein elektrisch betrieben wird. In Sachen Leistung und Beschleunigung steht dieser Wagen seinen Benzin fressenden Kollegen aber in nichts nach.

Der Event war ein geselliges Zusammentreffen, um sich unter Fans verschiedener Marken auszutauschen. Am Samstag wurde eine Spritzfahrt über den Julier- und zurück über den Flüelapass unternommen. Danach wurden die Sportwagen auf dem Flughafen Samedan dem interessierten Publikum präsentiert. (fuf)



Autos mit vielen PS konnten am Samstag am Flughafen Samedan bestaunt werden. Foto: fotoswiss.com/cattaneo

Ein neuer Name für Ufficina & Co.

Movimento In Südbünden gibt es drei Betriebe, die Menschen mit Behinderung Wohn- und Arbeitsplätze zur Verfügung stellen: Ufficina in Samedan, Buttega in Scuol und L'Incontro in Poschiavo. Geführt werden die drei Institutionen vom Verein «Geschützte Wohn- und Arbeitsplätze Engadin und Südbünden». Dieser etwas sperrige Name wird ab dem Jahr 2012 verschwinden. Dann heisst der Verein nur noch «Movimento». Die Namensänderung wurde an der Generalversammlung in Samedan entschieden. (fuf) **Seite 11**

Geschlossene Türen beim Hotel Wolf

Zuoz Über 40 Jahre lang ist in Zuoz das Hotel Wolf betrieben worden. Zuerst als Familienbetrieb, später von einer Betriebsgesellschaft mit der Sonne und Schnee AG als Besitzerin. Zumindest während dieser Sommersaison bleibt der Betrieb am Dorfrand von Zuoz aber geschlossen. Die Pächterin hat nach nur einer Wintersaison aufgegeben und will noch diese Woche beim Konkursrichter die Insolvenzerklärung abgeben. Über ihren Anwalt werden schwere Vorwürfe gegen die Verpächterin, die Sonne und Schnee AG, erhoben. Das Haus befindet sich in einem schlechten Zustand, versprochene Investitionen seien nie getätigt worden. Der frühere Verwaltungsratspräsident der Verpächterin wehrt sich. Die Zukunft des Hotels bleibt offen. (rs) **Seite 3**

Technoklänge in Zernez

Festival Von der einheimischen Bevölkerung kaum wahrgenommen, findet am Rande von Zernez vom 30. Juni bis 3. Juli das grösste Open-Air-Festival des Engadins statt. Dröhnende Bässe und ein zu elektronischer DJ-Musik tanzendes Partypublikum aus ganz Europa machen ab kommenden Donnerstag in der Zernezer Innenebene Halt. Gefeiert wird auf zwei Tanzflächen zu speziellen Lichteffekten und Showelementen. Der Open-Air-Anlass orientiert sich am letztjährigen «Engadin Spirit Festival», findet jedoch unter dem Namen «Burning Mountain Festival» und mit neuem Organisationskomitee statt. Insgesamt 2000 bis 3000 Festivalgäste werden am viertägigen Freiluftspektakel erwartet. (um) **Seite 3**

Observà il cuntgnair dals giasts

Val Müstair Il bsögn dals umans da far in lur temp liber gitas a pè, cul velo e d'inviern culs skis illa natüra collideschan suvent culs bsögn da las bes-chas sulvadias. Perquai ha lantschà da l'on 2008 la Scuol'ota zürigaisa per scienzas applichadas (ZHAW) il proget cul nom «Mafreina». Sco regiun pilot han tschernü il manader dal proget Reto Rupf e seis collavuratuors la Val Müstair. Cun agüd dad apparats digital e cameras sun gnüts dombrats ils turists sün sendas e vias da velo e guardà co ch'els as cuntegnan illa natüra da la Val Müstair. L'indschegner da l'ambient Martin Wyttenbach ha preschantà in venderdi saira a Müstair prüms resultats da quistas retscherchas. Ün facit dal proget: «I dà be paca natüra in Val Müstair chi nu vain visitada d'umans». (anr/fa) **Pagina 9**

In discuors cun Martin Jäger

Val Müstair L'eivna passada ha gnü lö üna discussiun da podium in Val Müstair concernent la problematica «rumantsch grischun in scuola» – üna sairada fich emoziunala cun blers rimprovers ma ingün consens. Sco giast sül podium es stat preschaint eir cuglier guvernativ Martin Jäger. In ün'intervista culla «Posta Ladina» ha el fat valair cha pro tuot quista problematica til stan ils uffants chi imprenndan actualmaing rumantsch grischun in Val Müstair il plü ferm a cour: «I nu das-cha gnir fat politica da lingua a charg dals uffants». Inamöd es el da l'avis cha la scuola grischuna douvra darcheu daplü quietezza: «Dürant ils ultims ons ha la scolaziun in Grischun stuvü far tras massa blers müdamönts e quai nun ha propcha promovü la qualità da las scuolas». (mf) **Pagina 9**



20026

Amtliche Anzeigen
Gemeinde St. Moritz**Revision Quartierplan**
«Via dal Bagn»
3. Öffentliche Auflage

Der Gemeindevorstand St. Moritz hat den Entwurf «Revision Quartierplan Via dal Bagn» anlässlich seiner Sitzung vom 14. Juni 2011 zur 3. öffentlichen Auflage, gemäss Art. 18 Abs. 2 und 4 der kantonalen Raumplanungsverordnung (KRVO), verabschiedet.

Die Bestandteile des Quartierplan-Entwurfes werden während 30 Tagen, vom 28. Juni bis 28. Juli 2011, zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt.

Ort der Auflage:

Bauamt der Gemeinde, Rathaus,
3. Stock

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag, 08.30 bis 11.30 und 14.00 bis 16.00 Uhr.

Einsprachemöglichkeit:

Während der öffentlichen Auflage kann beim Gemeindevorstand schriftlich und begründet Einsprache gegen die Entwürfe erhoben werden. Für die Einsprachelegitimation gelten die gleichen Voraussetzungen wie für die Planungsbeschwerde an die Regierung.

St. Moritz, 24. Juni 2011

Gemeindevorstand St. Moritz
176.778.374

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekannt gegeben:

Bauprojekt: Anbau, Via Laret 12,
Parz. 257

Zone: Allgemeine Wohnzone

Bauherr: Herr Mattia Malacalza
Via San Lorenzo 3
6900 Lugano

Projektverfasser: Trivella Architekten AG
Via Veglia 14
7500 St. Moritz

Die Bauprofile sind gestellt. Die Baugesuchsunterlagen liegen ab 29. Juni bis und mit 19. Juli 2011 beim Gemeindevorstand zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist:

Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 19. Juli 2011.

St. Moritz, 28. Juni 2011

Im Auftrag der Baubehörde

Bauamt der Gemeinde St. Moritz
176.778.375

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekannt gegeben:

Bauprojekt: Neubau Sportzentrum/
Hallenbad
Via Mezdi 17, Parz. 1311

Zone: Zone für öffentliche
Bauten und Anlagen

Bauherr: Politische Gemeinde
St. Moritz
Via Maistra 12
7500 St. Moritz

Projektverfasser: Bearth & Deplazes
Architekten AG
Wiesentalstrasse 7
7000 Chur

Morger & Dettli
Architekten AG
Spitalstrasse 8
4056 Basel

Die Bauprofile sind gestellt. Die Baugesuchsunterlagen liegen ab 29. Juni bis und mit 19. Juli 2011 beim Gemeindevorstand zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist:

Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 19. Juli 2011.

St. Moritz, 28. Juni 2011

Im Auftrag der Baubehörde

Bauamt der Gemeinde St. Moritz
176.778.376

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Pontresina**Quartierplan**
Gianotti / Sporthotel
2. Öffentliche Auflage

Gestützt auf Art. 51 ff des Kantonalen Raumplanungsgesetzes (KRG) findet die zweite öffentliche Auflage der Quartierplanung Gianotti / Sporthotel statt. Es werden folgende Planungsmittel öffentlich aufgelegt:

Auflageakten:

- Quartierplanvorschriften (QPV) mit Anhang
- Bestandesplan 1:500
- Neuzuteilungsplan 1:500
- Erschliessungsplan 1:500
- Gestaltungsplan 1:500
- Modell 1:500

Grundlagen:

Bericht zur zweiten öffentlichen Auflage

Auflagezeit:

28. Juni bis 8. Juli 2011

Auflageort/Zeit:

Gemeindehaus 1. Stock während den Schalteröffnungszeiten

Einsprache:

Gegen die Auflageakten kann innerhalb der Auflagefrist beim Gemeindevorstand Pontresina schriftlich und begründet Einsprache erhoben werden.

Pontresina, 22. Juni 2011

Gemeindevorstand Pontresina
176.778.341

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Samedan**Baupublikation**

Gestützt auf die Raumplanungsverordnung des Kantons Graubünden (KRVO) Art. 45 wird hiermit das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Bauherr: Herr Marco und
Frau Ladina Niggli
Cho d'Punt 18
7503 Samedan

Bauprojekt: Garagen- und Küchenanbau an bestehendes Wohnhaus

Strasse: Cho d'Punt 18

Parzelle Nr.: 1805

Nutzungszone: Gewerbezone
Cho d' Punt

Auflagefrist: vom 28. Juni bis
18. Juli 2011

Die Pläne liegen auf der Gemeindekanzlei zur Einsichtnahme auf. Einsprachen sind innerhalb der Auflagezeit an folgende Adresse einzureichen: Gemeinde Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan.

Samedan, 23. Juni 2011

Im Auftrag der Baukommission
Die Bauverwaltung
176.778.337

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Zuoz**Baugesuch**

Bauherrschaft: Peider Känz,
8708 Männedorf

Bauobjekt: Ein Mehrfamilienhaus

Ortslage: Mariöl, Parzelle 2384

Die Baupläne liegen während 20 Tagen in der Gemeindekanzlei öffentlich auf. Öffentlich-rechtliche Einsprachen gegen dieses Baugesuch sind innerhalb dieser Frist schriftlich und begründet dem Gemeinderat einzureichen. Privatrechtliche Einsprachen werden auf den Zivilweg verwiesen (Art. 116 des Baugesetzes).

Zuoz, 28. Juni 2011

Gemeinderat Zuoz
176.778.377

Tribüne von Gisep Buchli**Zwischen Künstlertum und Freakshow**

Gisep Buchli

Die Behindertenemanzipation, die ihren bisherigen Höhepunkt in der Verabschiedung der «UNO-Konvention zum Schutz von Menschen mit Behinderung» (2008) hat, begann ansatzweise im späten 18. Jahrhundert. Zu dieser Zeit faszinierten zwei blinde Virtuosinnen ganz Europa: die Wienerin Maria Theresia Paradis (1759–1824) und Marianne Kirchgessner (1769–1808), die in der Nähe von Karlsruhe geboren wurde. Kein Geringerer als Mozart hat für diese sinnesbehinderten Musikerinnen Kompositionen geschrieben.

Beide erblindeten schon im Kindesalter: Paradis mit drei Jahren, Kirchgessner als Vierjährige. Da beide hochmusikalisch waren, fanden sich Mäzene, die ihnen eine Ausbildung finanzierten. Paradis und Kirchgessner wurden zu gefeierten Virtuosinnen, die in sämtlichen europäischen Metropolen Konzerte gaben. Maria Theresia Paradis war Pianistin. Marianne Kirchgessner spielte auf einem Instrument, das heutzutage kaum mehr bekannt ist: die Glasharmonika. Dabei handelt es sich um einen Mechanismus mit mehreren aneinandergereihten Glas-

scheiben, die mit einem Pedal zur Umdrehung gebracht werden. Die rotierenden Scheiben wurden mit befeuchteten Händen berührt und so ein Klang erzeugt, der das Publikum verzauberte. Ein Zuhörer schrieb: «Ihr Vortrag riss die Herzen so hin, dass man glaubte, in höhere Sphären versetzt zu sein.»

Die Wirkung der Glasharmonika löste damals heftige Diskussionen aus: Während manche behaupteten, sie würde die Menschen krank machen, meinten andere, sie hätte einen wohltuenden Einfluss auf die Psyche. Der Arzt Franz Anton Mesmer (1734–1815) versuchte beispielsweise, mit Hilfe des Instruments Krankheiten und Behinderungen zu «heilen».

Eine seiner Patientinnen war Maria Theresia Paradis, der er auf der Glasharmonika vorspielte. Angeblich erlangte sie dadurch ihr Augenlicht wieder – allerdings nur für kurze Zeit. Über Paradis und Mesmer erschien letztes Jahr der Roman «Am Anfang war die Nacht Musik» von Alissa Walser. Das Verhältnis zwischen dem Arzt und der sinnesbehinderten Musikerin wird darin als erotische Beziehung interpretiert, was möglich ist, aber historisch nicht belegt werden kann. Tatsache aber ist, dass die Behandlung einen Skandal auslöste, woraufhin Mesmer Wien verlassen musste.

Von Maria Theresia Paradis sind zahlreiche Dokumente erhalten, darunter auch eigene Kompositionen. Sie bediente sich einer speziellen Notenschrift für Blinde. Die Spuren von Marianne Kirchgessner dagegen sind verwischt, denn sie lernte die teilweise für sie komponierten Werke nach mehrmaligem Hören auswendig. Mit 39 Jahren starb sie in Schaffhausen an den Folgen eines Kutschenunfalls. Begraben ist sie dort auf dem Klostersgärtchen.

Die zentrale Frage bleibt: Welche Rolle haben ihre Behinderungen gespielt? Wurden sie trotz der Behinderung so erfolgreich – oder vielmehr deswegen. Paradis und Kirchgessner hatten einen ähnlichen Status wie vor ihnen das «Wunderkind» Mozart. Auch sie wurden nicht allein wegen ihres musikalischen Könnens bestaunt, sondern darüber hinaus als Kuriositäten. Diesem Spannungsfeld zwischen Künstlertum und Freakshow sind und waren auch zeitgenössische behinderte Musiker ausgeliefert, zum Beispiel Andrea Bocelli, Michel Petrucciani oder Ray Charles.

Gisep Buchli ist Historiker und wohnt in Zürich. Er ist rätoromanischer Muttersprache. Als Behinderter setzt er sich für ein selbstbestimmtes Leben ein.

Anmerkung der Redaktion: Die Themenwahl ist für unsere Kolumnisten frei.

Gratis Hörtests in mobilem Bus

St. Moritz/ Pschiavo Jede zehnte Person in der Schweiz hört nicht gut. Diese Zahl wird sich in Zukunft gemäss Experten noch vergrössern – ein Trend, dem entgegenzuwirken ist. Prävention und Aufklärung sind dabei wichtige Massnahmen. Dies sind die zentralen Anliegen des «AmpliBus», der für die Hörgesundheit der Bevölkerung unterwegs ist: Ein Team von Hörberatern reist mit ihm durch die Schweiz, bietet gratis Hörtests an und beantwortet Fragen zum Thema Hören und Hörprävention.

Am Mittwoch, 29. Juni, macht der AmpliBus auf der Piazza da Comün in Poschiavo Halt und am Donnerstag, 30. Juni, auf der Piazza Rosatsch in St. Moritz-Bad. Von jeweils 9.00 bis

17.00 Uhr öffnet der Bus seine Türen für alle, die sich für Fragen rund ums Hören und zum Schutz des Gehörs interessieren. Der Bus ist mit dem modernsten Material ausgestattet, mit dem in wenigen Augenblicken das Gehör getestet werden kann. Wird dabei eine Hörschwäche festgestellt, führen die Hörberater in einer schalldichten Kabine einen ausführlicheren Test durch. Anhand der Auswertung im persönlichen Hörpass mit eingezeichnete Hörkurve wird das mögliche weitere Vorgehen besprochen.

Das Angebot richtet sich an alle Altersgruppen – auch jüngere Personen können schon von einer Hörschwäche betroffen sein. (Einges.)

www.amplibus.ch

Warnzeichen Fukushima

Vortrag Ist die Katastrophe im Atomkraftwerk Fukushima wie eine warnende Schrift an der Wand? Handelt es sich um ein einzelnes Unglück oder um eine Art Symptom einer tiefer liegenden Krankheit? Ist die Menschheit erkrankt?

Michael Trowitzsch, bis 2010 Professor für Systematische Theologie in Jena, hat sich seit vielen Jahren in zahlreichen wissenschaftlichen Veröffentlichungen der Frage nach den Krisen der Neuzeit gewidmet. Seine Diagnose entwickelt er, indem er sich auf die Theologie des grossen Schweizer

Theologen Karl Barth und auf das Denken des deutschen Philosophen Martin Heidegger bezieht.

Die Evangelische Kirchgemeinde Samedan lädt zu einem tief blickenden und alltagsrelevanten Vortrag von Michael Trowitzsch ein. Dies am Donnerstag, 30. Juni, um 20.15 Uhr im Kirchgemeindehaus Samedan.

Der Vortrag beleuchtet auch den Aspekt, wie sich Gemeinde und Kirche für diese Welt gestalten und wie der christliche Glaube in dieser Welt gelebt werden kann. (Einges.)

Ertragsüberschuss für Poschiavo

Poschiavo Die Jahresrechnung 2010 der Gemeinde Poschiavo schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 482 000 Franken ab. Dies teilt die Gemeinde in einem Mediencommuniqué mit. Dem Gesamtertrag von 26,2 Millionen Franken steht ein Gesamtaufwand von 25,7 Millionen gegenüber. Gleichzeitig konnten knapp 200 000 Franken ordentliche und 2,2 Millionen ausserordentliche Abschreibun-

gen vorgenommen werden. Die Selbstfinanzierung beträgt auch im Jahre 2010 über 3,2 Mio. Dies bedeutet, dass die Gemeinde Poschiavo im letzten Jahr die Nettoinvestitionen von rund 4,8 Mio. zu 67,4 Prozent aus eigener Kraft finanzieren konnte. Das verfügbare Vermögen pro Einwohner beträgt 841 Franken. Der Steuerfuss beträgt auch für das Jahr 2011 80 Prozent der einfachen Kantonssteuer. (pd)

Randolins: Bald eine Stiftung?

St. Moritz Kürzlich fanden sich 38 Mitglieder des Trägerschaftsvereins des Hotels Randolins zur jährlichen Generalversammlung in Randolins ein. Präsident Hans-Peter Freitag stellte den neuen Direktor, Philipp Probst, vor, der am 1. Mai 2011 die operative Führung von Randolins übernommen hat. Über den derzeitigen Stand des Projekts Trägerschaftserneuerung orientierte gemäss einer Medienmitteilung Martin Zollinger, Finanzvorstand des Verbandes der stadtzürcherischen evangelisch-reformierten Kirchgemeinden. Nach diversen Gesprächen mit Randolins-Exponenten empfiehlt er, dass der Zürcher Stadtverband die Hauptverantwortung der Randolins-Trägerschaft übernimmt. Die Frage der Rechtsform ist noch offen. Favorisiert wird die Gründung einer Stiftung. Damit könnten der Zweck und die Ausrichtung von Randolins für die Zukunft gesichert werden. Die Stiftung würde die nötigen Mittel für Renovationen und die Weiterführung des Betriebs aufbringen. Den operativen Hotelbetrieb übernehme eine zu gründende Betriebsgesellschaft. In einer Konsultativabstimmung sprachen sich die anwesenden Vereinsmitglieder einstimmig dafür aus, gemeinsam mit dem Zürcher Stadtverband den Aufbau der neuen Randolins-Trägerschaft an die Hand zu nehmen. Nach heutigem Planungsstand dürfte die Neuausrichtung bis im Sommer 2012 vollzogen sein.

In der Betriebsrechnung 2010 konnten gegenüber dem Vorjahr deutliche Verbesserungen erzielt werden, obwohl das Gesamtergebnis unter den budgetierten Erwartungen blieb. Die schwierigen Rahmenbedingungen wirkten sich auch auf die Wintersaison 2010/11 aus. Für die Zukunft bleiben die Verantwortlichen von Randolins angesichts ihres einzigartigen Gästeangebotes dennoch optimistisch. (ep)

Wie geht es mit dem Hotel Wolf weiter?

Viele offene Fragen nach der plötzlichen Betriebsschliessung

Die Pächterin ist ausgestiegen, der Verwaltungsrat neu besetzt: Das Hotel Wolf in Zuoz bleibt bis auf Weiteres geschlossen. Ein «zukunftsweisendes» Hotelmodell ist gescheitert.

RETO STIFEL

Schlechte Botschaft für die Gläubiger des Zuozener Drei-Sterne-Hotels Wolf: In einem Schreiben teilte der Rechtsvertreter der Clavuot Gastro GmbH anfangs Juni mit, dass sich die Pächterin gezwungen sieht, beim Konkursgericht die Insolvenzerklärung abzugeben. Wie hat es so weit kommen können? Ein kurzer Blick zurück.

Das 1968 am Dorfrand von Zuoz erbaute Hotel ist von den Besitzern Christian und Ingela Wolf-Holmqvist Ende Sommer 2008 der Sonne und Schnee AG mit dem St. Moritzer Immobilienkaufmann Albert Mächler als Verwaltungsratspräsident verkauft worden. Eine Betriebsgesellschaft, für die Mächler verantwortlich zeichnete, wollte das Hotel in eine sichere Zukunft führen – mit einem neuen Geschäftsmodell. Neben den konventionellen Gästen sollte ein neues Gäste-segment erschlossen werden: Ärzte, Forscher und Wissenschaftler, die sich in Zuoz weiterbilden und zugleich ein paar Tage Erholung geniessen. Ins Engadin bringen sollte diese Klientel die Firma Mondobiotech AG. Ein 2001 gegründetes Biotechunternehmen, dessen Verwaltungsrat Fabio Cavalli in der Schweiz 2006 zum Unternehmer des Jahres ausgezeichnet worden war. Cavalli schloss mit Mächler einen Vertrag ab, der im Wesentlichen zum Inhalt hatte, dass Mondobiotech diese Gäste zu Ausbildungszwecken ins Hotel Wolf schickt und damit für eine



Die Tage des Hotels Wolf in Zuoz scheinen gezählt: Die Pächterin wird voraussichtlich noch diese Woche die Insolvenzerklärung abgeben.

Foto: Erna Romeril

über das ganze Jahr konstante Grundauslastung des Hotelbetriebes sorgt.

Was auf dem Papier gut tonte, funktionierte in der Praxis nicht wirklich. «Der Start war vielversprechend, Ärzte und Forscher kamen ins Hotel», sagt Mächler. Schon im Herbst des letzten Jahres aber fanden keine Kurse mehr statt, die Gäste von Mondobiotech blieben aus. Noch im Dezember hätten Gespräche mit der Firma über die Zukunft stattgefunden. Die damals getroffenen Abmachungen aber hätten schon im Januar keine Gültigkeit mehr gehabt. «Alles wurde sehr mühsam, ich kam als Verwaltungsratspräsident der Besitzerfirma zu keinen Informationen mehr und das war kein gutes Zeichen», sagt Mächler, der vor

einem Monat von seinem Mandat zurückgetreten ist.

«Heruntergewirtschafteter Betrieb»

Die Clavuot Gastro GmbH hatte die Pacht für das Hotel auf Anfang Dezember 2010 übernommen. Gemäss deren Rechtsvertreter, dem Churer Anwalt Andrin Perl, hat sich rasch gezeigt, dass das Hotel in diesem Zustand nicht rentabel zu betreiben ist. Im eingangs erwähnten Schreiben spricht er von einem von den Vorgängern «heruntergewirtschafteten Hotelbetrieb», den die Pächterin versucht habe mit «riesigem Mittelaufwand» wieder in gesunde Bahnen zu lenken. Die Verpächterin, die Sonne und Schnee AG, habe sich nicht an detail-

lierte Vereinbarungen gehalten und Verpflichtungen für Investitionen seien nicht erfüllt worden. Perl spricht von extrem vielen Mängeln baulicher Art. So sei beispielsweise die ganze Elektroversorgung des Hauses in einem lamentablen Zustand, die Spannung völlig ungenügend. Das Hotel sei in einem nicht betriebsbereiten Zustand übergeben worden, der Pächter habe auf eigene Kosten eine Putzequipe aufgebaut.

Zudem habe er Kücheninventar im Gegenwert von über 100 000 Franken mitgebracht. Was der Pächterin aber besonders zu schaffen machte: Weil die von der Mondobiotech zugesicherten Gäste ausblieben, sei die Umsatzvorgabe von 1,5 bis 2 Millionen

Franken unmöglich zu erreichen gewesen.

Pachtzins reduziert

Mächler widerspricht dieser Darstellung. Die Sonne und Schnee AG hat gemäss ihm 350 000 Franken in den Betrieb investiert, vor allem in die Küche. Und Cavalli habe von sich aus vorgeschlagen, den Pachtzins von den ursprünglich vereinbarten 170 000 Franken auf 100 000 Franken zu reduzieren. Es habe sich nämlich rasch gezeigt, dass die Pächterin vor allem in Form von Inventar über Vermögen verfüge, nicht aber in Form von Bargeld. Auch der reduzierte Pachtzins sei nur teilweise bezahlt worden. Gemäss Perl ist die Zahlung des Pachtzinses eingestellt worden, nachdem die Sonne und Schnee AG ihren Verpflichtungen nicht nachgekommen ist.

Voraussichtlich diese Woche will die Clavuot Gastro GmbH beim Konkursrichter die Insolvenzerklärung abgeben. Dann steht gemäss Perl viel Aufräumarbeit an. Abrechnungen müssen gemacht, Arbeitszeugnisse erstellt werden und vieles mehr. Die Forderungen der ersten und zweiten Gläubigerklasse sollten befriedigt werden können, für die Drittklassgläubiger sieht es heute danach aus, dass sie leer ausgehen.

Ungewisse Zukunft

Was aber passiert mit der Liegenschaft? Dazu kann Giovanni Storni, neuer VR-Präsident der Sonne und Schnee AG, heute noch nichts Konkretes sagen. «Wir haben ein doppeltes Problem: Die Neubesetzung des Verwaltungsrates und der plötzliche Abgang der Pächterin», sagt der Tessiner Treuhänder. Sicher werde man das Gebäude nicht einfach leer stehen lassen. «In ein paar Wochen kann ich Näheres zur Zukunft des Hotels Wolf sagen», meint Storni.

Am Zernezener Innufer wird wieder getanzt

Das «Burning Mountain Festival» öffnet am Donnerstag seine Pforten

Vom 30. Juni bis 3. Juli steht Zernez erneut im Zeichen elektronischer Musik. Erwartet wird ein Partyvolk aus ganz Europa.

URSIN MAIEN

Am Rande von Zernez findet von kommenden Donnerstag bis Sonntag zum zweiten Mal ein Open-Air-Festival mit internationalen DJs statt. Das fünf Hektaren grosse Festgelände im Gebiet Charal befindet sich am rechten Innufer in Richtung Susch. Nach dem letztjährigen «Engadin Spirit Festival» wird die Veranstaltung in diesem Jahr unter dem Namen «Burning Mountain Festival» und mit neuen Organisatoren ausgetragen. Gemäss Dominique Lauber vom Burning Mountain Festival orientiert sich der Anlass an der Veranstaltung vom Vorjahr und erwartet auch heuer Besucher aus ganz Europa. Getanzt und gefeiert wird unter freiem Himmel zu Techno-Klängen, die in der Szene als «Progressive» und «Psytrance» betitelt werden.

Gute Erfahrungen im Vorjahr

René Hohenegger, Gemeindepräsident von Zernez, rechnet je nach Wetterbedingungen mit 2000 bis 3000 Festivalgästen. Nach dem friedlichen Veranstaltungsverlauf im vergangenen Jahr sei man seitens der Gemeinde auch dieses Jahr wieder der Entscheidung gekommen, einen Open-Air-Anlass

zu bewilligen. «Die Reaktionen der Bevölkerung waren letztes Jahr grundsätzlich positiv, vereinzelte Reklamationen gab es wegen der erhöhten Lärmbelastung», so Hohenegger. Aus diesem Grund werde mit einer veränderten Positionierung der Musikanlagen versucht, die Beschallung Richtung Dorf in Grenzen zu halten. «Dass man die Musik während diesen vier Tagen hört, kann hingegen nicht ganz verhindert werden», sagt der Gemeindepräsident. Auch für das erhöhte Verkehrsaufkommen sowie bezüglich Sicherheitsvorkehrungen seien von den Organisatoren die geforderten Massnahmen eingeleitet worden.

Festival bei Bevölkerung unbekannt

Gemäss Dominique Lauber vom Organisationskomitee ist die Festivalgrösse gegenüber dem Vorjahr leicht re-dimensioniert und verfügt unter anderem über eine Bühne weniger. Den Besuchern stehen zwei Tanzflächen zur Verfügung und Campieren ist im Ticketpreis inbegriffen. Lauber hofft, dass sich auch Einheimische unter das internationale Publikum mischen. Dass die Durchführung der Veranstaltung bei der Engadiner Bevölkerung im Vorfeld kaum wahrgenommen wurde, erklärt Lauber damit, dass zu Kommunikationszwecken primär auf Facebook zurückgegriffen wurde. «Es sind auch im Tal Plakate angebracht, aufgrund des begrenzten Budgets haben wir jedoch auf grössere Werbemassnahmen verzichtet.»



Vor der Zernezener Bergkulisse wird während vier Tagen zu elektronischer Musik getanzt. Archivfoto: Pascal Zürcher



LARET-MARKT

Bunte Marktstimmung mit Live-Musik, Essen und Trinken unter freiem Himmel!

Programm

Donnerstag, 30. Juni 2011, 17.00-22.00 Uhr

Der legendäre Sommer-Treff für Einheimische und Gäste in den Gassen des Dorfteils Laret, im Zentrum von Pontresina. Marktstände mit einheimischen Spezialitäten, Kleidern, Schmuck und vielen weiteren Angeboten zieren die Strassen. In den Festwirtschaften und an den Foodständen ist von den Grilladen über Süßigkeiten fast alles erhältlich.

Kinder-Karussell

Ein Heidenspass für alle Kinder.
Ab 17.00 Uhr vor dem Schlosshotel

Konzert mit Those Guys «Kleinste, explosivste Party-Band»

Von Garth Brooks über die Rolling Stones und Santana bis zu AC/DC und Offspring!
Ab 17.30 Uhr, Rondo-Vorplatz

Konzert mit Paddy Schmidt «Mundharmonika & Gitarre»

Ein Highlight sind seine Kostproben auf selbstgebaute Mundharmonikas. Kein Wunder, gilt er doch als versierter Kenner und Meister des keltischen Mundhobels.
Ab 17.30 Uhr, beim Kuhstall

Weitere Märkte: donnerstags, 14. & 28. Juli, 11. & 25. August 2011
Organisiert durch OK Laret-Märkte und Gemeinde Pontresina.



10. St. Moritzer Jagdparcours am Samstag, 2. Juli 2011 an der Olympiaschanze



Es wird geschossen mit Kugeln:
5 x 2 Schuss auf Reh, Gams, Fuchs, Mungg und laufende Scheibe

10 Schuss Wurfertauben

Jäger ab 70 Jahren gratis

Mit Festwirtschaft

Hauptpreise: Bündner Hochjagdpatent
Viele Naturalpreise

Es werden noch Helfer gesucht – bitte melden
bei Fabrizio Zala, Tel. 081 838 81 10 – Danke!



Weidmanns Heil!



ZU VERKAUFEN

4½-Zimmer-Wohnung in Seenähe

Ruhig gelegene Hochparterrewohnung eines Mehrfamilienhauses in St. Moritz-Bad, welche sich mitten in einer kinderfreundlichen, intakten und gepflegten Umgebung befindet. In wenigen Schritten stehen Sie direkt am Ufer des St. Moritzersees, der zum Verweilen, Geniessen, Fischen, Joggen oder Spazieren einlädt. Die Verkaufsfläche beträgt 119 m² und der Innenausbau befindet sich im ursprünglichen Zustand und lässt Ihnen in Sachen Renovation alle Optionen offen.

Gerne ist Herr Andry Niggli für weitere Auskünfte oder eine persönliche Besprechung für Sie da. Wir freuen uns auf Sie.



Niggi & Zala AG

Treuhand und Immobilien
Via Maistra 100
7504 Pontresina
Telefon 081 838 81 18 · info@niza.ch

176.778.323

www.engadinerpost.ch

Auf Chiffre-Inserate kann keine Auskunft gegeben werden.

Gewerbezentrum
Surpunt
7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 00
Fax 081 837 90 01

publicitas



LE MANDARIN

Traditionelle Kantonesische Kochkunst



Eine sinnliche Reise nach China

ab Freitag, 1. Juli, 18.30 Uhr, wieder geöffnet

Enrico und sein Team freuen sich auf Ihren Besuch
Reservation: Telefon 081 836 97 30



Hotel Steffani, Sonnenplatz, 7500 St. Moritz
Tel. +41 (0)81 836 96 96, Fax +41 (0)81 836 97 17
info@steffani.ch www.steffani.ch

**Zu vermieten in St. Moritz:
Renovierte
3-Zimmer-Wohnung**
Preis: Fr. 1900.– inkl. NK
Tel. 081 833 46 35
Bei Möglichkeit Schweizer oder Niedergelassener. Frei ab 1. Juli
176.778.366

Samedan: Zu vermieten per 1. Juli an zentraler, ruhiger und sonniger Lage möblierte
1-Zimmer-Wohnung
Fr. 1000.– mtl. inkl. NK.
Telefon 081 850 02 01
176.778.204

**Donnerstag
30. Juni 19.00 Uhr
Eintritt frei!**

Jeden Donnerstag ist Schwiizer-Ländler Abe!

**Hotel Albana
ab Mittwoch,
29. Juni offen!**



Ländlerabend. Jeden Donnerstag während der ganzen Sommersaison erwartet Sie unter der Leitung von Lukas Krayenbühl urchige Folklore-Musik im Restaurant «Spunta» im Hotel Albana Silvaplana! Ab 19 Uhr wird kräftig auf der Klarinette, Handorgel, Bassgeige und dem Klavier gespielt. Die Besetzung wechselt wöchentlich. Bekannt sind die Interpreten unter anderem auch durch die Auftritte in der Sendung «SF bi de Lüt» und «Hopp de Bäse». Dazu gibts «Chüschtiges» und «Währschäfts» zum Ässa - von Engadiner Wurscht bis Pizzokel.

Silvaplana. Freuen Sie sich auf gutes Essen aus der Genuss & Naturküche bei Küchenchef Martin Bauernfeind. Ob im Restaurant «Spunta» (Donnerstags mit Schwiizer Ländler Abe) oder neu im Restaurant «Thailando» - mit Gault Millau & Michelin Empfehlung - im Art & Genuss Hotel Albana ist für alle Geschmäcker das Passende zu haben.



**Die Steinböcke freuen sich
aufs Singen und Tanzen im Tal!**



Ländlermusik - Jeden Donnerstag anders: Sigi und Fredy Reichmuth zusammen mit Mathias Knobel.



Partner von Schwiizer-Ländler Abe



thailando

Ab Freitag, 8. Juli ist die Exotik des «La Collina Pontresina» in Silvaplana. Arom Sirikanjana (13 Gault Millau Punkte) verwöhnt Sie mit seiner Frau Paonapa und Thaikochkünstler Teerapol in der der neuen «Show Cuisine» im Hotel Albana.



Seit 30 Jahren übernehmen wir den Löwenanteil für Sie

Zu vermieten in silvollem Engadinerhaus Casa La Planüra, Maloja "Dorf"

2 ½-Zimmerwohnung

Wohnfläche 67m², Steinplatten, komfortable Küche mit GWM, Glaskeramikkochfeld, Bad/WC mit Doppellavabo, Réduit, Cheminée, grosser Balkon 9m², Keller, Lift sowie WK vorhanden.
Miete Fr. 1'450.-- exkl. NK
Autoeinstellplatz kann dazugemietet werden.

LÖWEN Verwaltungen Basel
Lautengartenstrasse 7, 4052 Basel
Tel. 061 279 95 45
info@loewenverwaltungen.ch
www.loewenverwaltungen.ch

www.SPITEX-OBBERENGADIN.CH
Spitex Oberengadin/Engadin'Ota

Scuol

Schinna



Inmitten des reizvollen Unterengadins, am prächtigen Hang Schinna in Scuol, verkaufen wir eine

3½-Zi-WHg Fr. 693'000.–

*85.5m² Nettowohnfläche *Top Besonnung/Aussicht *Sichtbare Dachkonstruktion *Ausbauwünsche möglich *AEP à Fr. 35'000.-



allod Immobilien AG
Rätusstr. 22, CH-7000 Chur
Telefon 081 257 15 30
www.allod.ch • verkauf@allod.ch

Ob Kleininserat oder Anzeigen- kampagne.

Publicitas AG St. Moritz / Scuol
T 081 837 90 00 / T 081 861 01 31, stmoritz@publicitas.ch

www.publicitas.ch/st.moritz

publicitas

Fust Jetzt **Sonderverkauf!** **45 Jahre** Zufriedenheitsgarantie

Spülen

nur **599.-**
vorher 999.-
Sie sparen 40%

Eintauschpreis **2099.-**
statt 3299.-
Sie sparen 1200.-
Entwickelt und produziert in ZUG!

Jubiläumshilfe!

nur **999.-**
vorher 1620.-
Sie sparen 45%

Eco-Programm

Sprintprogramm mit nur 19 Minuten

Startvorwahl 1-2-3 bis sparen mit Nachtstrom

Grosse Leistung, kleiner Preis
NOVAMATIC GS 503 E
• Sparsam
• Überall anschliessbar
Art. Nr. 100515

Top Qualität
Adora 55 SL
• Schonprogramm für Gläser
• Auch mit Frontplatte möglich Art. Nr. 391131

Top Geschirrspüler
• Bauknecht GSU 5540
• Hygiene+ beseitigt Bakterien und Keime restlos Art. Nr. 126425

5-Tage-Tiefpreisgarantie*
30-Tage-Umtauschrecht*
Occasionen / Vorführmodelle
*Details www.fust.ch

Superpunkte im Fust sammeln.
Zahlen wann Sie wollen: **Gratiskarte im Fust.**

Chur, Haus Tribolet, Quaderstr. 22, 081 257 19 30 • Haag, Haag-Zentrum, 081 771 17 22 • Meis, Fust-Supercenter, beim Jumbo, Wolfriet, 081 720 41 21 • Schnellreparaturdienst und Sofort-Gerätesatz 0848 559 111 • Bestellmöglichkeiten per Fax 071 955 52 44 • Standorte unserer 160 Filialen: 0848 559 111 oder www.fust.ch

SILVAPLANA
Reservation & Info-Telefon.
081 838 78 78 | hotelalbana.ch

ALBANA
ART & GENUSS HOTEL

Zwischen-Welten – ein besonderes Konzert

Zuoz Die Geigerin Laura Zangger und die Flötistin Anina Thür hatten mit sechs Musikerinnen und Musikern ein Konzert vom Barock bis zur Musik des Orient zusammengestellt und ergänzt mit Tanz und Rap.

Eine Reise zwischen Welten war am Lyceum Alpinum in Zuoz angesagt und begann mit dem bekannten Stück «Tanzen und Springen». Das Motto für dieses Konzert, denn die Tänzerin Natalia Wagner zeigte ihr Können mit viel Ausdruck und hervorragender Beweglichkeit. Musik aus verschiedenen Epochen und Ländern, Lichtstimmungen in allerlei Farbgebung, dazu Poesie auf die Leinwand projiziert, ein ungewöhnliches, faszinierendes Gesamtkunstwerk ganz spezieller Art. Nehrun Aliev steuerte mit der Klarinette orientalische Töne bei und auch die feurige Tarantella verfehlte nicht

ihre Wirkung. Herrlich die Tänze aus dem Barock nach Jean-Féry Rebel und die Volksweisen aus Irland in den Arrangements von Laura Zangger und Anina Thür, die einen rassigen Bauchtanz vorführte.

Barbara Gisler, Cello, Betty Otter, Kontrabass, Martin Zimmermann, Klavier und Cembalo, Pascal Ganz, Gitarre, und Valeria Zangger, Percussion, bildeten mit Laura Zangger und Anina Thür zum Abschluss das Orchester, das die beiden Rapper Snook aus Scuol begleitete mit einem tollen Engadiner Rap. Die Reise zu verschiedenen Ländern endete somit im Engadin. Da wurden tatsächlich alle Sinne geweckt mit einem total unkonventionellen Programm, ein hervorragendes Beispiel für innovative Darbietung, die alle Altersklassen begeistern kann.

(gf)



Aussergewöhnliche Zusammensetzung von Musikern auf der Bühne.

Randy Thompson Band im Hotel Arturo

Celerina Im Rahmen der Konzertreihe music@celerina.ch steht morgen Mittwoch die «Randy Thompson Band» im Hotel Arturo ab 18.30 Uhr auf der Bühne.

Die Region Piemont im Staate Virginia ist Kulisse für eine grosse musikalische Vielfalt und interessante Stimmen. Von Blues über Country bis Bluegrass & More bietet die Musikszene jedem Musikfreund, was er sich nur erhoffen kann. Dieses Erbe ver-

steht der Virginia-basierte Singer/Songwriter Randy Thompson intuitiv und setzt es auf seiner dritten CD «Further On» wunderbar um. Auf dieser CD rockt, stampft und singt er sich geradewegs ins 21. Jahrhundert.

Die neueste CD «Further On» bringt Randy Thompson's künstlerisches Schaffen auf einen neuen Level – entstanden durch persönliche Erlebnisse «auf der Strasse» und geschnitzt aus harten Erfahrungen. (pd)

«Zambo underwägs» im Nationalpark

Zernez Unter dem Namen «Zambo underwägs» geht die trimediale Kinderredaktion von Schweizer Radio und Fernsehen raus und entdeckt in Anwesenheit von Kindern diverse Orte in der Schweiz. Das «Zambo»-Team dreht jeweils fünf Sendungen in verschiedenen Kantonen – besucht Orte, an denen die Kinder ihre Sommerferien verbringen: im Schwimmbad, auf Campingplätzen, in einem Freiluftmuseum, in einem Pfadi-Lager, in den Bergen, im Süden, in der Stadt oder am See. Am 27. und 28. Juni wird im Nationalpark gedreht, die Sendungen aus Zernez werden vom 18. bis 22. Juli jeweils um 17.55 Uhr auf SF1 ausgestrahlt.

Das Zambo-Publikum kann vor Ort Moderatoren treffen und hautnah

miterleben, wie Zambo gemacht wird. Ab dem 4. Juli und während sieben Wochen berichten Zambo-Mitglieder zudem jeden Montag- und Dienstagabend im Radio als Ferienreporter direkt aus ihrer Feriendestination. Kinder, die zu Hause geblieben sind, können das Zambo-Team zu sich nach Hause locken. An fünf Mittwochabenden sendet Zambo die Radiostunde live auf DRS1 aus dem Garten oder vom Dorfplatz von Kindern, die sich immer noch dafür bewerben können. Zambo bringt neben Musik auch jede Woche einen spannenden Gast mit. Start ist der 13. Juli, mit dabei ist Sänger Baschi mit seinem Fussball und seiner Gitarre.

(Einges.)

Weitere Infos: www.zambo.ch

Gemeinschaftliches Platzkonzert

Champfèr Am kommenden Sonntag konzertieren in Champfèr die beiden Musikgesellschaften St. Moritz und Silvaplana. Ab 17.00 Uhr marschieren sie mit rassischer Marschmusik in einem «Sternmarsch» vom Hotel Europa und vom Hotel Guardalej her in Richtung Dorfmitte, um dann vor dem Restaurant Talvo ihre Stücke zum Besten

zu geben. Gespannt darf man auf die gemeinsamen Vorträge der beiden Gesellschaften sein.

Anschliessend treffen sich die Musikantinnen und Musikanten zusammen mit den Zuhörern zu einem gemütlichen Grillabend im Festzelt vor dem City Treff.

(Einges.)

Das Münchener Kammerorchester brillierte

Abschlusskonzert des Resonanzen-Kulturfestivals

Glanzvoller Abschluss des Resonanzen-Festivals in St. Moritz. Im Hotel Laudinella spielte am Samstag das Münchener Kammerorchester auf. Das Publikum war begeistert.

GERHARD FRANZ

Joseph Martin Kraus wurde wie Mozart 1756 geboren und überlebte diesen nur um ein Jahr. Er war über zehn Jahre Kapellmeister an der Stockholmer Hofoper, wo er ein ausgezeichnetes Orchester zur Verfügung hatte. Seine Sinfonie c-Moll strotzt vor Erfindungsgeist und kann sich mit Mozarts frühen Sinfonien durchaus messen. Das Münchener Kammerorchester, mit der fabelhaften Konzertmeisterin Esther Hoppe, gab diesem Werk am vergangenen Samstag viel Schwung durch lupenreines Musizieren. Die beiden Ecksätze mit viel Esprit ganz im Sinne des «Sturm und Drang»-Stils jener Zeit.

Virtuosität und Kontrabass

Unglaublich, was man am voluminösen Kontrabass an Klangmöglichkeiten herausholen kann. Es gibt ja wenig Solostücke dafür, die rühmliche Ausnahme ist Giovanni Bottesini aus Cremona. Schon mit elf Jahren kam er ins Mailänder Konservatorium. Da es nur fürs Studium des Kontrabasses Platz hatte, brachte er es in kürzester Zeit zu grösster Virtuosität, war zeitweilig ein gefragter Solist, der sich einige Konzerte «in die Finger» schrieb. Petru Luga zündete ein musikalisches Feuerwerk, so dass man sogleich gefesselt war von seiner spannungsvollen Gestaltung, die anscheinend keine technischen Schwierigkeiten kennt. Romantisch und gesanglich das Andante, voller Schwung und klangfarblichen Schattierungen die Ecksätze. Hier bewährte



Das Münchener Kammerorchester beim Auftritt in St. Moritz.

Foto: Marek Vogel

sich besonders die Nähe zum Publikum, sicher ein Vorteil für den Solisten. Als Dreingabe Volksmusik aus seinem Heimatland Rumänien: gesungen, gezupft und gestrichen.

Ein Bach-Sohn als Vorklassiker

Carl Philipp Emanuel Bach war der zweite Sohn von Johann Sebastian Bach, dem Thomaskantor. Er wurde einer der erfolgreichsten Komponisten, zeitweise sogar berühmter als sein Vater. 1767 wurde er Direktor der Kirchenmusik in Hamburg, wo er einen lebhaften Konzertbetrieb etablierte. Die erste Sinfonie, die in Hamburg entstand, ist ein gutes Beispiel für das empfindsame Zeitalter der Vorklassik. Mit seiner Kunst wollte er «an das Gefühl rühren und den Verstand beschäftigen». Und genau diesem Motto folgten die 18 Streicher. Fabelhaft, wie sie auf jede Nuance reagierten, mal zügig nach vorne preschend, dann wieder abrupt innehaltend. Rhythmische, harmonische und dynamische Kontraste gelangen hervorragend mit stilsicherem Instinkt und stupender Professionalität. Esther Hoppe gab auch hier vom ersten Pult aus entsprechende Inspiration.

Schon im ersten Konzert des Resonanzen-Festivals war ein ganz besonderes Werk von Wolfgang Amadeus Mozart zu hören: das Klarinettenquintett. Auch in der Sinfonia Concertante gehört der langsame Mittelsatz zum Schönsten der Mozart'schen Erfindung: eine berührende Musik mit einem Hauch Melancholie. Die Geigerin Mirjam Contzen liess ihr herrliches Instrument, eine Bergonzi-Geige von 1733, aufblühen, der Bratschist Hartmut Rhode brillierte mit warmem, saftigem Ton. Wie sie sich im Dialog Motive zuspielten, war einfach wundervoll. Zwei Menschen, die sich unterhalten, mal forsch und bestimmt, mal mit ergreifender Süsse. Ist dieses Andante in c-Moll nicht eine einzige Liebeserklärung?

Auch hier, wie schon bei der Sinfonie von Kraus, prächtige Einwüfe von Oboen und Hörnern. Im Presto-Finale boten das Orchester und die Solisten einen musikalischen Strauss voller Delikatessen und überschäumender Freude und Lebenslust. Viel Beifall des begeisterten Publikums. Einen schöneren Abschluss der Resonanzen-Konzerte hätte man sich nicht wünschen können.

«VollCool» ist vorbei

Ein Projekt, elf Klassen, viel Spass

Elf Klassen von St. Moritz über Zernez bis Scuol haben am «VollCool»-Projekt der EP/PL mitgemacht. An elf Samstagen haben sie mit ihren Ideen und Ansichten die Zeitung mitgestaltet.

MYRTA FASSER

Die Beilage «VollCool» in der heutigen «Engadiner Post/Posta Ladina» ist die Abschlussarbeit des Projektes «Lesen macht gross». Ein Projekt, das Kindern und Jugendlichen einen Einblick in die Welt der Presse und der Medien geben soll. Erarbeitet wurde dieses Projekt vom Verband Schweizer Medien. Dieser stellt den Klassen auch den dazugehörigen Schulungsordner zur Verfügung.

Die EP/PL hat dieses Projekt bereits dreimal durchgeführt, in den Jahren 2008 und 2009 mit Primarklassen, und während dieses Schuljahres mit Oberstufenklassen. Auf die Ausschreibung im letzten Herbst haben sich elf Klassen aus dem Ober- und Unterengadin gemeldet. Das hat die Redaktion der EP/PL sehr gefreut, denn das Projekt bedeutet für die Klassenlehrer wie auch für die Schülerinnen und Schüler selbst einen Mehraufwand.



Das Projekt «VollCool» der EP/PL hat Abwechslung in den Schulalltag gebracht – hier Schüler aus der Plaiv.

Foto: Marie-Claire Jur

Eine ganze Zeitungsseite zu einem bestimmten Thema zu produzieren ist kein Pappenstiel. Dass der Aufwand sich aber lohnt, zeigen während und nach dem Projekt immer wieder Reaktionen der Klassen. Die praktischen Aufgaben wie Interviews führen, Recherchen betreiben, Umfragen starten, Daten auswerten, Grafiken erstellen und Fotos machen, das gefällt den jungen Zeitungsmachern. Sie bekommen nicht nur einen Einblick in den

Beruf des Journalisten und Redaktors, sie lernen auch die Produktion einer Zeitung kennen. Denn viele der beteiligten Klassen haben die «Engadiner Post/Posta Ladina» während eines Produktionstages besucht und gesehen, wie «die Zeitung der Engadiner» entsteht.

Die elf Zeitungsseiten, die die Schüler während des «VollCool»-Projektes erarbeitet haben, sind alle nochmals in der Beilage zu sehen.

Viele Velos, wenige Leute

Engadin St. Moritz Bike Opening 2011

Mit dem Bike Opening ist am Wochenende ein neuer Event lanciert worden. Der Publikumsandrang hielt sich in Grenzen. Fürs nächste Jahr wollen sich die Organisatoren mehr einfallen lassen.

FRANCO FURGER

Verschiedene Mountainbike-Anbieter des Oberengadins haben am vergangenen Wochenende mit dem «Engadin St. Moritz Bike Opening» die Saison eingeläutet. Beim Bahnhof Pontresina, an der Talstation Marguns in Celerina und beim Schiessstand Muntarütsch oberhalb Samedan konnten Interessierte die neuesten Mountainbikes und E-Bikes testen und an Workshops an ihrer Fahrtechnik feilen. In Celerina gab es einen einfachen Übungsparcours zu meistern, Kids konnten bei einem Geschicklichkeitsrennen Preise gewinnen. In Samedan trafen sich mehr die Cracks. Im Dirt Park zeigten junge Einheimische, wie man mit dem Mountainbike springen und Tricks vorführen kann. Und in Pontresina konnten Biker, die es eher gemütlich mögen, Ausflüge auf einem Tandem-E-Bike machen.

Skischulen setzen auf Bikeguiding

Der neue Event entstand auf Initiative von Moritz Popp von «Engadin Bike Tours». Die Firma bietet geführte Bike-Touren an und gehört zur Skischule St. Moritz Celerina. «Die Idee des Events ist, Gäste und Einheimische auf die verschiedenen Bike-Angebote im Tal aufmerksam zu machen», so Popp. Und da auch in Pontresina und Samedan Pläne für einen Bike-Event gehegt wurden, koordinierte man alles zu einem grossen Anlass. So lud der Bike Shop Pontresina zu seinem Neueröffnungsapéro. Unter dem Namen «FlyingCycles» bietet der Shop neben der Jugendherberge ebenfalls Bikeguiding an. Und wie in Celerina steht auch hinter diesem Angebot die örtliche Skischule. Es scheint, dass



Wer es gemütlich und gesellig mag, kann das Engadin auch mit einem Tandem-E-Bike erkunden.

sich durch die boomende Sportart Mountainbike den traditionellen Skischulen des Tals ein neues Geschäftsfeld eröffnet. In Samedan beteiligten sich die Gemeinde, die den Time Track auf die Alp Muntatsch noch bekannter machen will, und der «Bolliger Bikeshop» am Bike Opening.

Würdiger Abschluss

Der Teilnehmerandrang hielt sich am Samstag an allen drei Orten in sehr überschaubaren Grenzen. Das windige und kühle Wetter hatte bestimmt seinen Anteil am bescheidenen Interesse. Doch der Event war wohl auch zu wenig publikumsattraktiv, es fehlte ein Highlight, das die Massen anzog. Dessen sind sich auch die Organisatoren bewusst. Eine Idee von Moritz Popp ist darum, im nächsten Jahr ein Rennen durchzuführen, und zwar auf dem so genannten «Flowtrail», der auf

Corvglia im nächsten Frühjahr fertig gebaut werden soll. Und auch Samedan denkt über einen Wettkampf mitten im Dorf nach. «Wir müssen dem Publikum etwas bieten», sagt Oliver Wertmann von Samedan Tourismus.

Am Sonntag wurde im Rahmen des Bike Opening eine «Corvglia Bike Safari» angeboten. Mountainbiker konn-

ten sich zu einem günstigen Preis über die verschiedenen Trails auf Corvglia führen lassen, inklusive Bahntransport und Pastaplausch. Das strahlende Wetter sorgte für einen guten Andrang. Und so konnte das erste «Engadin St. Moritz Bike Opening» würdig und vor allem mit viel Fahrspass abgeschlossen werden.



Die Schanzen im Dirt Park von Samedan sind etwas für Könner. Junge Einheimische treffen sich regelmässig im Park und üben neue Tricks.

Fotos: Franco Furger

Vote électronique in Graubünden

Vermischtes Bei den kommenden Nationalratswahlen am 23. Oktober werden die im Kanton Graubünden registrierten Auslandschweizerinnen und -schweizer erstmals elektronisch wählen können. Dies teilt die Standeskanzlei in einer Medienmitteilung mit.

Nach zwei erfolgreichen Versuchen bei den eidgenössischen Abstimmungen am 28. November 2010 und am 13. Februar 2011 steht den Auslandschweizerinnen und -schweizern erstmals bei Wahlen die elektronische Stimmabgabe zur Verfügung. Der Bundesrat hat entsprechende Gesuche der Kantone Aargau, Basel-Stadt, Graubünden und St. Gallen bewilligt, heisst es.

Rund 2500 oder 90 Prozent der in Graubünden registrierten Auslandschweizerinnen und -schweizer lebten in einem Staat, der die elektronische Stimmabgabe zulasse. Gemäss dem Communiqué sind bei den Vorbereitungsarbeiten in Graubünden sämtliche 178 Gemeinden eingebunden. Im Gegensatz zu anderen Kantonen führt Graubünden nämlich kein zentrales Stimmregister für Auslandschweizerinnen und -schweizer, sondern die Gemeinden sind für das Register und den Versand der Wahlunterlagen zuständig. Ebenso werden die einzelnen Gemeinden die elektronisch abgegebenen Stimmen abrufen und anschliessend zusammen mit den übrigen eingegangenen Stimmen in das kantonale Wahlprogramm übertragen. «Mit der elektronischen Stimmabgabe wird dem vielseitigen Bedürfnis Rechnung getragen, die Stimme unabhängig von der ausländischen Post zeitgerecht abgeben zu können», heisst es.

(ep)



Scuol erreicht zweimal eine «sehr gute Leistung»

Anlässlich des Eidgenössischen Musikfestes in St. Gallen erreicht die Società da musica Scuol in der dritten Stärkeklasse Harmonie zweimal die Bewertung «sehr gute Leistung». Das Selbstwahlstück «Emotionen» von Kurt Gäble wurde von der Jury sogar mit 87,67 Punkten bewertet, was einer herausragenden Leistung (ab 91 Punkten) sehr Nahe kommt. Mit diesem Resultat erreichen die Unterengadiner die siebtbeste Leistung beim Selbstwahlstück in ihrer Kategorie. Auch beim Aufgabenstück «Quingenti» von Vivian Domenjoz erreicht die Società da musica Scuol mit 80,67 knapp eine «sehr gute Leistung». Zusammengezählt kommen die Scuoler mit dem Dirigenten Reto Mayer einen guten Platz im Mittelfeld ihrer Kategorie. «Wir sind mit diesem Resultat sehr zufrieden», erklärt ein überglücklicher Reto Mayer. «Wenn man bedenkt, dass wir mit recht wenig Probenaufwand eine solche Leistung erreicht haben, dann macht mich das sehr stolz», berichtet der Scuoler Dirigent und lobt die Muskantinnen und Musikanten die mit der Musikgesellschaft Scuol erstmals am Eidgenössischen

teilgenommen haben. «Ich selber war schon als Dirigent einige Male dabei, habe aber noch nie eine solche hohe Punktzahl erreicht.» Für Mayer war auch der Spassfaktor und die Lockerheit entscheidend und die Musikgesellschaft Scuol hat auch beim Platzkonzert in der St. Galler Altstadt dem Publikum überzeugt.

Auch die Musikgesellschaft St. Moritz hat am Wochenende am Eidgenössischen Musikfest in St. Gallen in der dritten Stärkeklasse Harmonie teilgenommen. Beim Aufgabenstück «Quingenti» wurden die Oberengadiner mit der Dirigentin Alexandra Demarmels für ihre «gute Leistung» mit 78,67 Punkten bewertet. Beim Selbstwahlstück hingegen gaben die Experten den St. Moritzern lediglich 62,0 Punkten, was knapp einer «genügenden Leistung» (zwischen 61 bis 70 Punkten) entspricht. Die Musikgesellschaften Scuol und St. Moritz haben auch am Marschmusikwettbewerb teilgenommen. Scuol erreichte 79,67 Punkten und lag in der Rangliste knapp vor St. Moritz mit 77,67 Punkten. (nba) Foto: swiss-image.ch

Festliche Premiere von Donizettis «Anna Bolena»

Exquisite, internationale Gesangssolisten sorgten für grosse Begeisterung

Das 12. Festival der Opera St. Moritz präsentiert sich im Silser «Musentempel» unterhalb der imposanten Waldhaus-Trutzburg. Dies mit einem ganz besonderen Juwel aus der Handschrift von Gaetano Donizetti (1797–1848).

INGELORE BALZER

Es ist immer wieder ein besonderes Erlebnis für das Publikum der Opera St. Moritz, wenn man «mitten drin im ganzen Geschehen» sein darf und die Nähe aller Akteure spüren kann. Ein riesiger Unterschied zu den Opernhäusern der grossen Städte, wo man – weit entfernt von der Bühne und oft nicht einmal mit Einsatz eines Opernglases – vom Mienenspiel der Sänger und Sängerinnen kaum etwas mitbekommt. Man will ja nicht nur hören, sondern auch sehen! Und in diesem Jahr ist das Problem von Zuschauer-Rängen, Bühne und den Orchesterplätzen in Sils absolut optimal gelöst worden. Die Musiker sitzen direkt in der Mitte und die Opernschauplätze sind auf zwei Ebenen, links und rechts von den Zuschauern verteilt.

Genau diese beiden Darsteller-Podien sorgen für einen lebhaften und nie langweiligen Ablauf der Handlung, die übrigens im Schloss Windsor und im Londoner Tower anno 1536 stattfindet. Grosses Kompliment auch an den Lichtdesigner Tom Verheijen, der mit seinen Beleuchtungseffekten für wunderhübsche Schattenbilder der Akteure sorgt. Die Bühne und ihren Aufbau verdanken wir Mirjam Grote Gansey/Röbi Kälin und für die herrlichen, in braun-beige-blau und violetten Tönen gehaltenen Kostüme zeichnet auch in diesem Jahr wieder der grossartige Designer Peter George d'Angelino Tap verantwortlich; alle wurden sie für diese Oper in Sils von Beatrice Rübel-Senn und ihren Mitarbeiterinnen geschneidert. Eine Arbeit, die absolut bewundernswert ist!

Brillantes Orchester ...

Donizettis wunderbare Musik und sein spezifischer Stil bricht in den federn Stretta-Steigerungen der Duette durch, während die ausschwingenden Linien und die beseelte Melodik der Ensembles den Einfluss des Kom-

ponisten Bellini (1801–1835) verraten. Nicht nur szenisch (dank der hervorragenden und sehr ideenreichen Regisseurin Eva Buchmann, assistiert von Ruth Becker), sondern vor allem in musikalischer Hinsicht erzielte dieser Opernabend eine durchschlagende Wirkung durch das ausgezeichnete Dirigat von Jan Schultz und seinem Hungarian Symphony Orchestra, das nicht nur Biss, sondern ausgefeilte dynamische Abstufungen und grösstes Gespür für die melodischen Feinheiten zeigt und neben exquisiten Streichern auch brillante Bläsergruppen aufweist. Sensationell immer wieder, welche Klangfarben Maestro Schultz aus dem Orchester herausholt; alles zusammen lebendig und variantenreich sowie immer äusserst aufmerksam den Sängern gegenüber, hellwach für sämtliche Einsätze der Solisten und des Chores.

... grosse Sängerpersönlichkeiten

Natürlich stand vor allem eine im Rampenlicht, nämlich der polnische Star Joanna Vos. Ihre wunderbare Gestaltung der «Anna Bolena» ist ein

bleibendes, unvergessliches Hör- und Seherlebnis. Diese charismatische Sopranistin meistert nicht nur mühelos die aberwitzigsten Koloraturen, sondern ringt ihnen dazu eine unerhörte farbliche und dynamische Vielfalt ab. Stets durchhörbar wird akzentuiert und artikuliert; bis ins kaum mehr wahrnehmbare Piano durchdringt Joanna Vos jede einzelne Note. Ganz zu schweigen von der äusserst berührenden Gestaltung der «Wahnsinnszene» im Finale des letzten Aktes! Eine vollkommene Anna Bolena lässt sich gegenwärtig nicht denken!

Aber auch sonst herrschte Sängerglanz allerorten: Die Mezzosopranistin Katja Lytting brillierte in ihrer Darstellung als Jane Seymour mit viel Strahlkraft, ausdifferenzierten Passagen, herrlichen Koloraturen und wunderschönen Farbnuancen; diese auch bei der Mezzosopranistin Christine Knorren als verliebter Page Smeton, die nebst ihrer strahlenden, makellosen Stimme durch ihre wunderschöne Rollengestaltung auffiel. Der Tenor Leonardo Cortellazzi zeigte einen eindrucklichen, zwischen glü-

hender Intensität und verlorener Verzweiflung schillernden Lord Percy mit prächtigem Farbenspektrum, das er in allen Lagen und Schwierigkeiten einsetzen kann und der Serbe Boris Petronje als Heinrich VIII. präsentierte einen wunderbaren Bass in all seinen Einsätzen, die er mit satten Tiefen tadellos ausstaffierte. Flurin Caduff (Lord Rochefort) und Merunas Vitulskis (Offizier des Königs) ergänzten dieses wunderbare Solistenensemble ebenfalls mit ihren eindrucksvollen Stimmen und sehr gut gelungenen Rollengestaltungen.

Chor sorgte für Begeisterung

Stark beklatscht wurden auch die Engadiner Choristen, die durch Chorleiter Marco Medved vorbereitet worden waren. Der Chor hatte dieses Mal äusserst anspruchsvolle Partien zu bestreiten. Mit ihrem homogenen Klang und ihrer sehr beachtlichen Ausdruckstärke in allen ihren Einsätzen (gemischter Chor oder Soli der Damen wie Soli der Herren) sorgten die Chormitglieder für grosse Begeisterung beim Publikum. Eine ganz grosse Bewunderung gilt auch all den vielen Engadinerinnen, die bei diesem Opernprojekt erneut fleissig mitgewirkt haben:

Vom Hotel Waldhaus und seinem Catering über die Frisuren und Masken von Coiffeur Figaro, dem hinter der Bühne arbeitenden Team, der Fahrer-Zunft, den jugendlichen Platzanweiser des Lyceum Alpinum Zuoz bis hin zur ganzen Equipe um den Silser Peter Meuli, die sich um den totalen Um- und Ausbau der zum «Opernhaus» mutierten Tennishalle gekümmert hat; sie haben eine ganz tolle Arbeit geleistet.

Weitere sechs Aufführungen

Wer die Donizetti-Oper «Anna Bolena» gerne vor Ort miterleben möchte, hat noch verschiedene Möglichkeiten. Heute Dienstag beginnt die Vorstellung in der Tennishalle des Hotels Waldhaus in Sils um 18.00 Uhr, am kommenden Donnerstag um 19.30 Uhr. Am nächsten Samstag startet die Aufführung um 17.00 Uhr. Nächste Woche gibt es Vorstellungen am Dienstag, 5. Juli (19.30 Uhr), am Donnerstag, 7. Juli (18.00 Uhr) und am Samstag, 9. Juli die Darniere um 17.00 Uhr. (ep)

www.opera-stmoritz.ch



1830 uraufgeführt: Die Donizetti-Oper «Anna Bolena». Am Samstag Premiere gefeiert: Im Hotel Waldhaus in Sils mit dem verliebten Pagen Smeton (Christine Knorren), Katja Lytting als Jane Seymour und Joanna Vos als Anna Bolena (von links).

Fotos: fotoswiss.com/cattaneo



Boris Petronje als König Heinrich, Leonardo Cortellazzi als Lord Percy und Merunas Vitulskis als Sir Hervey (von links).

Tschechische Künstler stellen aus

S-chanf Seit dem Fall der Mauer kam es zu einer Partnerschaft zwischen der hussitischen Gemeinde von Upice in Böhmen und dem Oberengadin. Gemeindeglieder und Mitarbeiter des hussitischen Diakoniewerkes verbringen regelmässig eine Ferienwoche im Ospiz Chapella. Im letzten Sommer haben zwei junge angehende Kunstschaffende ihre Erlebnisse fotografisch und malerisch festgehalten.

Ondrej Bezdek und Lenka Milova sind dieses Jahr wieder dabei und möchten gerne die Fotografien und die Aquarelle allen Bekannten und Freunden vorstellen.

Der Begegnungsanlass, zu dem die Gäste aus der Tschechischen Republik auch kleine Spezialitäten vorbereitet haben, findet am kommenden Mittwoch ab 17.00 Uhr im Foyer des Schulhauses in S-chanf statt. (Einges.)

Klavierrezital Fabian Gehring

Sils Schon sehr früh hat der 20-jährige Pianist Fabian Gehring Auszeichnungen und Preise gewonnen. Auch Auftritte mit Orchestern hat er erfolgreich bestanden und bei Musikfestivals mitgewirkt als Solist und Kammermusiker. Bei seinem Rezital von morgen Mittwoch, um 20.45 Uhr, in

der Offenen Kirche Sils Maria musiziert er ein breites Repertoire von Johann Sebastian Bach (Partita Nr. 2) über Ludwig van Beethoven (Sonate «Les Adieux») und Franz Liszt bis zu Sergej Rachmaninov. Von ihm sind zwei Préludes und ein Moment musical zu hören. (gf)

Publicaziun ufficiale

Vschinauncha da Samedan

Publicaziun da fabrica

In basa a l'ordinaziun davart la planisaziun dal territori dal chantun Grischun (LPTC), art. 45, vain cotres publiche da la seguainta dumanda da fabrica:

Patrun da fabrica: Marco e Ladina Niggli
Cho d'Punt 18
7503 Samedan

Proget da fabrica: Annex d'una garascha e chadafö vi da la chesa d'abiter existenta

Via: Cho d'Punt 18

Nr. da parcella: 1805

Zona d'utilisaziun: Zona da misteraunza
Cho d'Punt

Termin d'exposiziun: dals 28 gën 2011
fin als 18 lügl 2011

Ils plans sun exposts ad invista illa chanzlia cumünela.

Recuors stögljan gnir inoltrats infra il temp d'exposiziun a la seguainta adressa: Vschinauncha da Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan

Samedan, 23 gën 2011

Per incumbenza da la cumischiun da fabrica:
l'administraziun da fabrica
176.778.337

Da las trattativas dal cussagl cumünel (2)

Zuoz In occasiun da sias tschantedas i'ls mais avrigl e meg ho il cussagl cumünel da Zuoz decis il seguaint:

Educaziun e cultura: Revisa da l'orden da la scoula primara da Zuoz: Zieva cha l'orden da la scoula primara es gnieu revais i'l cussagl da scoula vegnan ils singuls artichels repassos ed amplificos in divers puncts. L'orden da la scoula primara vain suottamis a la radunanza cumünela in avuost 2011.

Revisiun parziela dals statüts da la scoula Plaiv: L'uffici da vschinaunchas dal chantun Grischun ho corret la proposta dals delegios, uschè cha uossa es avaint maun la versiun finela. Ils müdamaints prevezzan impustüt üna separaziun traunter la radunanza dals delegios, chi sun respunabels per la strategia da la scoula ed il cussagl da scoula, chi'd es respunabel per l'agir operativ. Il cussagl da scoula vain redimensiun da 5 sün 3 commembers. Impü ho que do auncha oters pitschens müdamaints. Il cussagl es perinlet culla proposta e decida da suottametter ils statüts a la radunanza cumünela in avuost 2011.

Viedi finel da la 9evla classa: D'incuort haun gieü lö divers discuors culs partieus interessos. La fin d'avrigl 2012 dess avair lö il viedi per tuot ils scolars da la Plaiv chi frequenteschan la 9evla classa. La cusgliera Laurence Badilatti surpiglia la coordinaziun, cusglier Andrea Gilli as declera pront d'accompagner il viedi e'l chanzlist güda ad organiser ils detagls operativs. Il viedi ho lö dals 25 - 28 avrigl 2012 e dess mner a Venezia, scu cha que d'eira tradiziun già da pü bod. Il cussagl decida da's parteciper v' dals cuosts pels partecipants da Zuoz (viedi, hotel e culazchun). Il rest dals cuosts dessan gnir surpiglios da las raspedas u dals genituors.

Administraziun cumünela: Tschernas: Gian Reto Marugg vain tschernieu scu commember da la cumischiun da fabrica pels prossems trais ans, vuol dir fin e cun Chalandamarz 2014. Il cussagl ingrazcha a Gian Reto Marugg per sieu ingaschamaint a favur da la vschinauncha da Zuoz.

Rendaquint 2010: il cussagl repassa il rendaquint 2010 zieva avair survgnieu spiegaziuns detagliadas dal deputö. Il guadagn, zieva avair fat amortisaziuns extraordinarias, importa 144 007.90 francs. Il cussagl decida da suottametter il rendaquint da 2010 a la radunanza cumünela dals 29 gën 2011.

Premi d'innovaziun per Hatecke e Pazeller

Engiadina Bassa Ils victuors dal premi d'innovaziun 2011 da l'Uniuon grischuna d'industria e commerzi sun l'hotelier e cuschinunz Rudolf Pazeller da Tarasp e'l bacher Ludwig Hatecke da Scuol. A chaschun da la radunanza da delegats cha l'Uniuon grischuna d'industria e commerzi (UIC) ha salvà in venderdi a Cuaira es gnü surdat eir il Premi d'innovaziun 2011: Quel han survgni quist on ils duos Engiadinais Rudolf Pazeller chi maina a Tarasp l'Hotel Chastè e Ludwig Hatecke chi

Commerzi e misteraunza, turissem: Il coordinatur turistic, Flurin Bezzola, nun es daspö ils 1. meg 2011 pü impiego da la destinaziun ESTM, dimpersè directamaing dal cumün da Zernez, cun ün pensum da var 80 pertschient. Eir la vschinauncha da Zuoz ho in quist connext desdit il contrat da coordinatur cun la destinaziun e retira uossa las prestaziuns turisticas direct dal cumün da Zernez. Il pensum s'amunta a ca. 30 pertschient ed a gnaro fat giò quint zieva uras effectivas. Per regler ils dovairs dal coordinatur turistic es gnieu formulö ün quadern da dovairs.

Dumanda da credit per indrizs da sport; il cussagl decida da cumpier ün container pels differents evenimaints chi haun lö a Zuoz, ed ün tunel da partenza per las cuorsas da skis sü Pizzet. Il club da skiunzs da Zuoz as partecipescha vi dals cuosts da quists indrizs.

Varia: Illa radunanza cumünela in gën 2011 dess gnir oriento sur da la cumprita da la Tuor. La populaziun dess avair la pussibilted d'inoltrer propostas ed idejas a regard ün futur adöver.

Program da fabricas 2011: La construziun dal parkegi Ost/Lyceum cumainza als 18 avrigl 2011 ed ils transports da s-chev e betüm dessan gnir fats sur la Via S-charlattina. Pervi da que po la Via S-charlattina/Plazza da Staziun (1. part) pür gnir piglio per mauns in utuon 2011 (settember/october). La salascheda da la Via Maistra dess gnir cumanzada dalum da la cruseda garascha Bott fin Plaz e zieva scu seguonda part d'ourasom vschinauncha in Aguël fin tar la cruseda garascha Bott. Scha mē pussibel haun tuottas duos etappas dad esser a fin la fin avuost. La Via Passarella dess gnir refatta da mited avuost fin la fin october 2011.

L'Uniuon dals Grischs infurmescha cha Martina Shuler-Fluoer hegia surpiglia la carica scu nouv cuvi per la vschinauncha da Zuoz.

Dal Engadin Skimarathon es rivo la dumanda per pudair spuster la cuorsa da l'an 2015 süls 1. marz, vuol dir sü di da Chalandamarz. Il cussagl es unanimamaing cunter quista proposta e decida da scriver üna charta in merit.

Contribuziuns: L'exposiziun «Bündner im russischen Reich» chi ho lö dals 8 lügl fin als 14 avuost 2011 illa Chesa Planta a Zuoz vain sustgnida cun üna contribuziun finanzia. (cd)



S'allegran dal Zonta Club Engiadina güst fundà, (da schnestra) Annegret Gallmann, Suzanne von Blumenthal e Barbara Janom Steiner.

fotografia: Flurin Andry

Duonnas s'ingaschan per duonnas

Fundaziun dal Zonta Club Engiadina

22 duonnas da l'Engiadina e la Val Müstair han fundà il Zonta Club Engiadina cun üna gronda festa a Scuol sün Motta Naluns. Quai es il 23avel da quists clubs in Svizra ed i'l Principadi da Liechtenstein.

Zonta es ün «Serviceclub» internaziunal da duonnas chi s'ingaschan pels interess da duonnas e mattas. «Il bötes da megliorar la situaziun giuridica, professiunala, economica e politica da mattas e duonnas», ha declerà in sonda Annegret Gallmann da Sent, la presidenta da l'uniun novfundada, a chaschun da la festa da fundaziun sün Motta Naluns. Sco vicepresidente es gnüda eletta Martina Hänzi, il secretariat maina Cilgia Rest, tuottas duos da Scuol. «L'iniziativa da fundar ün simil club eir in nossa regiun ha gnü Suzanne von Blumenthal chi presidescha il Zonta Club da Cuaira», ha cuntinuà Annegret Gallmann.

Surdats dal documaint ufficial

Sustegn per fundar ün club eir in Engiadina e Val Müstair han survgni las iniziantas da l'uschenomnada guvernatura da lur district Anita Schnetzer-Spranger da Schinzhelm in Germania e da la directura da lur «area» Annamariae Loosli-Locher da Schaffusa. A la festa da fundaziun han tut part in sonda saira sün Motta Naluns in usta-

ria 108 persunas, zontianas e lur homens sco eir giasts da politica ed economia. Uschea d'eira preschaint il capo da Scuol Jon Domenic Parolini ed il vicepresidente da la Pro Engiadina Bassa Jachen Gaudenz. In ün act festiv ha surdat Anita Schnetzer-Spranger ad Annegret Gallmann il documaint ufficial dal nov Zonta Club e giavüschà tuot il bun a tuot las commembras. La festa es gnüda imbellida culla musica da Flurina Sarott, violina, e da Gergana Lambrea, clavazin.

«Raits da contact fich preziasas»

Il Zonta Club da Cuaira es gnü fundà dal 1996. Daspö ot ons commembra da quist club es cusgliera guvernativa Barbara Janom Steiner. In seis referat ha ella express seis plaschair chi exista ün da quists clubs uossa eir in Engiadina, «e cha la festa da fundaziun es güsta a Scuol sülla Motta Naluns, ingio ch'eu n'ha imprais ad ir culs skis». In seis referat s'ha ella dumandada perche cha clubs sco'l Zonta sajan necessaris: Ella es da l'avis ch'in da quists clubs as possa promover il dialog e'l pensar cumplessiv, «i s'ha nempe contact cun duonnas da differentas spartas e da differentas professiuns». La commembranza a clubs sco il Zonta pussibilteschun tenor ella raits da contact fich preziasas: «Per mai sun quistas raits sco la clav per avair success, i vuol però pazienza ed eir perseveranza», ha dit la cusgliera guvernativa, «i's sto chürar ils contacts ed eir dar, e na be vulair tour». (anr/fa)

Success eir per la «Pro rumantsch»

Rumantsch Fin uossa han ca. 1200 persunas muossà culur e dat lur nom pel «manifest Pro rumantsch» sül internet, scriva la «Pro Rumantsch» in üna comunicaziun da pressa. E sco ch'ella scriva, hajan bleras Rumantschas e Rumantschs interpretà l'acziun da la «Pro Rumantsch» sco pendant da «Pro idioms» e crajan uossa da stuvair intermediar tanter duos movimaints rumantschs per mantgnair la pasch linguistica. Perquai precisescha la «Pro Rumantsch»: Il manifest pro rumantsch nun es ün'uniun cun ün program d'activitads. Il manifest pro rumantsch ha simplamaing vulgü far visibel cha bleras persunas rumantschas sun da l'idea chi saja uossa ura d'introduer il rumantsch grischun in tuot las scoulas, scriva la «Pro Rumantsch».

L'idea dal rumantsch grischun sco lingua d'alfabetisaziun in scoula nun es nüglia da nouv. Anzi, id es «la via ufficiala» dals ultims desch ons: Il ru-

mantsch grischun sco lingua d'alfabetisaziun in scoula es ün'idea stipulada da la Lia Rumantscha ed approvada da seis delegiats l'on 2002. Dal 2003 han ils deputats dal Grond Cussagl decis d'edir a partir dal 2005 novs mezs d'instruziun rumantschs be plü in rumantsch grischun. La fin da l'on 2004 ha la Regenza Grischuna deliberà il concept general «rumantsch grischun in scola» e dal 2007 fin dal 2009 han passa 30 cumüns rumantschs introdüt il rumantsch grischun in scoula da suotinsü, dimena davent da la prüma classa. «I füs don, scha quista via da la sana radschun per üna Rumantschia unida e cumünavla fess naufragi», scriva la «Pro Rumantsch» in sia comunicaziun. Perquai saja important cha bleras persunas dvaintan activas.

Id es amo adüna pussibel da s'inscriber i'l manifest da la «Pro Rumantsch», quai sülla pagina d'internet: www.prorumantsch.ch. (protr.)

Publicaziun ufficiale

Vschinauncha da Zuoz

Dumanda da fabrica

Patrun da fabrica: Peider Kőnz,
8708 Männedorf

Oget da fabrica: Üna chesa da püssas abitaziuns

Lö: Mariöl, parcella 2384

Ils plans sun exposts düraunt 20 dis in cancellaria cumünela. Objecziuns da caracter da dret public cunter quist proget sun dad inoltrier infra quist termin in scrit e cun motivaziun al cussagl cumünel. Objecziuns chi reguardan il dret privat haun da gnir inviedas al güdisch da dret civil (art. 116 da la ledscha da fabrica).

Zuoz, ils 28 gën 2011

Cussagl cumünel da Zuoz
176.778.377

Publicaziun ufficiale

Cumün da Scuol

Publicaziun da fabrica

In basa a l'art. 45 da l'ordinaziun davart la planisaziun dal territori dal chantun Grischun (KRVO) vegn publichada quattras la seguainta dumonda da fabrica:

Patrun da fabrica: Judith e Gian Dorta
Les Croix Blanches 33
1164 Buchillon

Proget da fabrica: Renovaziuns internas e terrassa nouva

Lö: S-charl

Parcela: 6036

Zona d'utilisaziun: Zona dal cumün vegl

Temp da publicaziun: 28 gën - 18 lügl 2011

Exposiziun: Dürant il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans i'l büro da l'uffizi da fabrica in chasa cumünala.

Mezs legals: Protestas sun d'inoltrier in scrit dürant il temp da publicaziun al cussagl cumünel.

Scuol, 28 gën 2011

Uffizi da fabrica dal cumün da Scuol
176.778.364

Per rapports regiunels
es la redacziun
adüna arcugnuschainta!

Tel. 081 837 90 81



Roland Conrad (a dretta) ha tgnü la laudatio pels duos vendschaders Rudolf Pazeller (a schnestra) e Ludwig Hatecke (immez).

«Pazienza, calma e na hyperventilar»

Cusglier guvernativ Martin Jäger a regard «rg in Val Müstair»

Pel cusglier guvernativ Martin Jäger esa important cha la Rumantschia chatta ün cumpromiss e discorra in uniun. Ad el sta a cour la qualità da la scoula e l'avegnir dals uffants, sainza as masdar illa autonomia cumünala.

NICOLÒ BASS

Engadiner Post/Posta Ladina: Martin Jäger, El es daspö quist on cusglier guvernativ ed El ha surtur il Departament d'educaziun, cultura ed ambiain. Cura imprenda El rumantsch e che rumantsch preferischa'L?

Martin Jäger: Eu n'ha pel mumaint üna carica chi nu'm permetta causa mancanza da temp d'imprender novas linguas. Eu dun pro ch'eu nu sa rumantsch. Davo las sairadas da discussiun in rumantsch inlegi darcheu ün pa daplä. Ma rumantsch es üna lingua ch'eu nu sa discorrer.

EP/PL: La discussiun al podium in Val Müstair es statta fich emozionala. Tuot ils argumaints per o cunter il rumantsch grischun as basan sün emeziuns e pel mumaint mancan examinaziuns fundadas chi permettan ün'argumantaziun objectiva. Cura as poja far quint cun resultats d'üna perscrutaziun scientifica?

Jäger: Nus vain incumbenzà l'Università da Fribourg d'evaluar scientificamaing il svilup dals uffants in quellas scoulas chi han introdüt il rumantsch grischun. Nus vain survgnì davò ils prüms duos ons daspö l'introducziun ün rapport intermediar. Quel nu permetta davò be duos ons da trar conclusions e far externaziuns. D'utuon spettaina uossa ün seguond rapport intermediar. Davò quists quatter ons spettaina resultats plü concrets a regard la cumpetenzza dals uffants in rumantsch grischun. Però amo nun esa

«La scoula düra nouv ons, na be quatter»

da far illusiuns. Perchè eir davò quatter ons nu's haja amo ragiunt il böt. La scoula düra nempe nouv ons e na be quatter ons. Eu sun da l'avis chi'd es d'observar cun calma e pazienza il svilup da l'abilità dals uffants.

EP/PL: Che experienzas ha'L intant fat cun rumantsch grischun in scoula?

Jäger: Eu n'ha dürant il temp ch'eu sun in uffizi fingià visità differentas scoulas chi han introdüt il rumantsch grischun ed eir scoulas cull'alfabetisaziun i'ls idioms. Eu n'ha observà tant pro la scolaziun in rumantsch grischun sco eir pro la scolaziun i'ls idioms fich bunas situaziuns d'instrucziun. Perquai suna persvas cha tuottas duos variantas sun güstifichadas e mainan al böt.

EP/PL: Dürant la discussiun al podium sun plüssas jadas gnüts fats rimprovers al Chantun a regard la situaziun actuala. Chi porta vairamaing la respunsabilità?

Jäger: Ils cumüns grischuns han l'autonomia da decider sur da lur lingua uffiziala e la lingua da scoula. Quai es reglè consciantamaing uschè in Grischun ed eir definì illa ledscha da linguas. Perquai nun es quai mia incumbenza sco cusglier guvernativ da'm masdar ill'autonomia dals cumüns. Pro quellas dumondas chi giaivan in quella direcziun e chi d'eiran drizza-

«La Regenza nun ha ingün'influenza»

das a mia persuna n'haja propcha provà consciantamaing da nu tour posiziun in merit.

EP/PL: Illa cumpetenzza dal Chantun es però la dumonda a regard ils mezs da scoula. Quant realistic es quai, cha'l Grond Cussagl reponderescha la decisiun dal 2003 d'edir tuot ils mezs d'instrucziun be amo in rumantsch grischun?

Jäger: Cler ed evidaint es cha be il Grond Cussagl cun magiorità po regnir ad üna decisiun chi'd es gnüda tratta in quel gremi. Quia nun ha la

Regenza propcha ingün'influenza. Eu n'ha manzunà fingià plüssas jadas, cha intant cha la Rumantschia nu chatta insembel ün cumpromiss, sara-ja fich difficil da ragiundscher üna magiorità i'l Grond Cussagl. Pel mumaint va la Rumantschia plüost ourd'glioter invezza ch'ella chatta ün'uniun. Eu m'ingasch pel fat, cha nus vain üna buna scolaziun qualitativa. Las scoulas in rumantsch grischun han l'avantag dals mezs d'instrucziun fich attractivs ed illas scoulas ingio chi vain instrui l'idiom esa da chattar soluziuns.

EP/PL: Schi's vuol listess far ün imbütamaint a la Regenza, schi forsà quel chi s'ha cumanzà culla mediaziun, adonta chi's vaiva in man la pussibilità legala d'introdüer ils mezs d'instrucziun in rumantsch grischun?

Jäger: La mediaziun ha cumanzà per pudair pussibilitar cha singuls mezs d'instrucziun possan gnir dovrats eir in scoulas chi instruischan i'ls idioms. In quist regard ha la mediaziun gnü success. Per mai nun es dal tuot inlegiantaivel – e sco nouva persuna in carica possa eir dir quai – cha la mediaziun ha gnü lö be in Engiadina e per exaimpel illa Surselva brich. La Surselva es vairamaing illa medemma situaziun.

EP/PL: In Val Müstair es intant gnüda inoltrada l'iniziativa per reintrodüer il vallader in scoula. Duos dumondas sun tras quai avertas e nu sun gnüdas tematizadas illa discussiun al podium. Che capitess cul import finanziel cha'l Chantun ha pajà al cumün Val Müstair per introdüer il rumantsch grischun? Stess quel import gnir pajà inavò?

Jäger: Il Chantun ha pajà contribuziuns finanzialas a tuot ils cumüns chi sun stats pioniers pro l'introducziun

«Il sistem da scoula douvra quietezza»

dal rumantsch grischun. Scha ün proget vain interrupt nu vegnan plü pajats oura ulteriurs imports a quels cu-



Martin Jäger, cusglier guvernativ, vuol observar cun pazienza e calma il svilup da l'abilità dals uffants sur plüs ons. fotografia: Nicolo Bass

müns. Cha'ls cumüns stessan pajar inavò tsherts imports nun es previs.

EP/PL: E che capita cun quels uffants chi han uossa dürant quatter ons imprais rumantsch grischun, scha la reintroducziun chattess üna magiorità?

Jäger: Quai es la dumonda chi'm sta il plü ferm a cour. In general as poja dir cha tuot il sistem da scoula in Grischun douvra daplä quietezza. Dürant

«Politica nu das-cha ir a charg dals uffants»

ils ultims ons ha la scolaziun in Grischun stuvü far tras massa bliers müdamaints e quai nun ha propcha promovü la qualità da las scoulas. Scha singuls cumüns decidessan propcha da tuornar pro'ls idioms schi saja tenor mai be üna via güsta. Nempe quella da finir uschè sco chi s'ha cumanzà cullas prümas classas primaras. I füs inacceptabel cha uffants chi han uossa gnü rumantsch grischun stessan dürant il temp da primara darcheu müdar. Eu am dostarà cun tuot mia cumpetenzza

per cha quists uffants nu ston far il müdamaint subit dimpersè in etappas, perchè alch oter nu's das-cha preten-der dals uffants. Politica da linguas nu das-cha gnir fatta a charg dals uffants.

EP/PL: Nu vain hoz fingià fat politica a charg dals uffants? O dit oter: Es rumantsch grischun il problem dals magisters e genituors e na dals uffants?

Jäger: Rumantsch grischun in scoula es alch nouv e cuntshaintamaing eschan nus tuots plüost skeptics invers roba nouva. Eu dod però adüna darcheu cha magisters chi instruischan rumantsch grischun nun han ingüns problems cull'instrucziun dals uffants in rumantsch grischun. E quai n'haja eir constatà pro mias visitas in scoula.

EP/PL: Sco persuna da lingua tudais-cha chi nun ha temp d'imprender rumantsch, che cussaglia el a la Rumantschia?

Jäger: Eu nu cussagl nüglia. O forsà simplamaing d'avair pazienza, calma, da na hyperventilar e da chattar üna soluziun cumünai vla per tuot la Rumantschia.

Models digitalis per minimar disturbis illa natüra

Sairada d'infuormaziun da la Biosfera a Müstair

Ingio as trategnan ils turists in Val Müstair e che as spettan ils giasts da 55 ons e daplä? Ils referents invidats da la Biosfera Val Müstair – Parc Naziunal han preschantà prüms resultats da lur retscherchas.

La sala da la chasa cumünala a Müstair d'eira bain occupada in venderdi saira. Blera glied vaiva gnü interes per la sairada d'infuormaziun titulada cun «Biosfera forschend erleben». Plüs scenziats han nempe tshernü la Val Müstair e'l Parc Naziunal Svizzer (PNS) per lur perscrutaziuns e retscherchas: Il «Zentrum für Naturmanagement» da la Scoul'ota zürigaisa per scienzas applichadas (ZHAW) ha lantschà d'utuon 2008 il proget «Mafreina» (Management-Toolkit für Freizeit und Natur) chi düra amo fin primavaira 2012. L'indschegner da l'ambiant Martin Wytttenbach ha declerà il proget e nomnà prüms resultats.

Cun agüd dal sistem GPS

«Il böt da nos proget d'eira da s-chaffir models per planisar novas sendas e

rutas pel mountain bike e d'inviern per gianellas e skis da gita minimond tant sco pussibel ils disturbis per la



Andrea Flück nota sün Alp Buffalora ils noms da quels giasts chi's partecipeschan al proget scientific Mafreina pigliand cun els il «GPS-Logger». fotografia: M. Wytttenbach

sulvaschina», ha dit Wytttenbach. Els han erui co cha'ls viandants e'ls velocipedists as cuntegnan illa natüra ed

han elavurà quistas infuormaziuns cun agüd dal computer a models digitalis. «Quels models dessan servir eir ad otras regiuns chi han l'intenziun da s-chaffir novas sendas o rutas». La ZHAW ha incumbenzà ad Andrea Flück da Puntraschigna da spettar pro'ls lös ingio cha las gitas cumainzan, p.ex. a Lü, Tschier o Buffalora, e da dumandar a la glied schi sajan pronts da tour cun sai ün uschenomnà «GPS-Logger», ün apparatin chi registrescha precis ingio chi van ed ingio chi fan la posa. «95 pertschient dals turists sun stats pronts da far quai, uschè cha no vain pudü ramassar dürant la stagiun da stà e d'inviern 2009/10 nossas datas». Ils apparatins han ils giasts pudü dar inavò i'ls hotels partenaris da la Biosfera.

Bleras activitats illa natüra

Dals 29 lügl fin als 13 october 2010 ha dombrà la ZHAW cun agüd da la camera montada in Alp Sprella in tuot 4601 persunas chi d'eiran in viadi vers Sta. Maria o vers Alp Mora. «Quai sun in media bundant 61 persunas al di». Da quels d'eiran 3509 bikers, 1033 viandants ed alpinists e 57 chavalgiants. Sco cha'ls collavuratuors da «Mafreina» han erui pernotteschan in

media 63 pertschient dals bikers gnüts dombrats in Val Müstair. Da quels dorman ils bliers, nempe 71 pertschient, a l'hotel, 18 pertschient in abitaziuns da vacanzas, il rest pro amis e paraints o in aignas abitaziuns chi possedan illa regiun. Ün facit dal proget «Mafreina» es tenor Martin Wytttenbach: «I dà be paca natüra in Val Müstair chi nu vain visitada d'umans».

Per sia lavur da master in geografia vaiva la referenta Alice Trachsel dumandà a giasts viandants da 55 ons e daplä che giavüschs e bsögns chi han cun far gitas i'l PNS. Ella ha fat intervistas cun diversas persunas in differents lös i'l parc, p.ex. in Val Minger e Val Trupchun, sün l'Alp Stabelchod e l'Alp La Schera o sül Margunet. Ils visitaduors dal PNS giavüschan, sco ch'ella ha dit, sendas bain marcadadas, blier'infuormaziun, quietezza e cha las reglas gnian respettadas. «Ils giasts ün pa plü vegls predschan il PNS, els sun però adüsats da viagiar, perquai sto la sporta correspuonder a lur giavüschs», ha manzunà Alice Trachsel. Il terz referent Oliver Leisibach ha referi davart ils fuonds dal god in Val Müstair, ils quals sun tenor el üna specialità da tuot il territori alpin. (anr/fa)

Sommer Season Opening

Donnerstag, 30. Juni
Mittwoch bis Sonntag, Bar ab 17 Uhr

- Sommer Special:
Stange Calanda 3dl CHF 4.- statt CHF 5.50
- Diverse Weine im Offenausschank zu tollen Preisen.
- Nicht vergessen! 1. Sommer-SAUGLATT-Party
Samstag 2. Juli 2011 ab 21 Uhr (Cascade Bar)

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Ihr Cascade Team

CASCADE - VIA SOMPLAZ 6 - 7500 ST. MORITZ
CALL FOR RESERVATIONS +41 81 833 33 44
WWW.CASCADESTMORITZ.CH

Dieses Inserat
kostet Fr. 99.40*

und erreicht 20000 LeserInnen.
*Normalauflage, inkl. MwSt.

www.publicitas.ch/stmoritz

publicitas

Zu vermieten oder zu verkaufen
in **La Punt Chamuesch**

3-Zimmer Dachwohnung

neu renoviert, mit Cheminée,
Balkon, Garage und Gartenanteil
Nähere Auskünfte
und Informationen:
RS-ASSET MANAGEMENT
7505 Celerina, Tel. 081 833 94 20
176.778.360

Wohnung gesucht!

Wer: Einheimische Frau
Wo: Celerina oder St. Moritz
Was: 2½- oder 3½-Zimmer-
Wohnung
Wann: auf Herbst 2011
Wie: unmöbliert
und in Dauermiete
W... wie Mietzins:
bis Fr. 1600.- inkl. NK
Ich freue mich auf Ihren Anruf
Tel. 079 755 49 94

www.engadinerpost.ch



Hunger Transporte AG

Gewerbezone Telefon 081 300 47 57
7307 Jenins Telefax 081 300 47 58

Wir sind ein Transportunternehmen
in der Bündner Herrschaft und su-
chen per sofort oder nach Verein-
barung

1 Chauffeur Kat C

auf Milchsammelwagen für die Tal-
schaft Engadin. LKW-Standort ist
in Bever (ab August 2011).

Flexible, saubere und zuverlässige
Arbeitsweise ist Ihre Stärke.

Wir bieten Ihnen eine sichere und
attraktive Arbeitsstelle. Auf Ihren
Kontakt freuen wir uns. Nähere In-
formationen erhalten Sie unter der
Telefonnr. 081 300 47 50.

Bewerbungsunterlagen senden Sie
bitte an folgende Adresse:

Hunger Transporte AG

Norbert Burri
Gewerbezone
7307 Jenins
norbert.burri@hungertransporte.ch
176.778.352

HOSPITEC

MEDICAL SERVICES

HOSPITEC AG ist das führende Serviceunternehmen im Bereich
herstellerunabhängiger Instandhaltung von medizintechnischen
Geräteparks und Anlagen im Gesundheitswesen.

Wir expandieren und suchen für die **Region Engadin** Berufsleute
aus dem **Bereich Elektrotechnik / Mechanik** als

Techniker-Allrounder im Aussendienst

Wir wenden uns an Kandidaten welche Erfahrung als Techniker
im Aussendienst aufweisen und über eine Berufslehre als
Elektroniker, Multimediaelektroniker, Mechaniker, Polymechaniker
oder einem ähnlichen Gebiet verfügen. Zusätzlich zeigen Sie
Interesse an der Medizintechnik und möchten sich in diesem
Bereich weiterentwickeln.

Nach gezielter Einarbeitung umfasst die Tätigkeit, in der Region
Engadin, hauptsächlich die Inspektion, Wartung und Instand-
haltung an medizintechnischen Geräten mit Einsätzen direkt beim
Kunden und je nach Eignung auch mit der Betreuung von
speziellen Projekten.

Es erwartet Sie ein innovatives Arbeitsumfeld und attraktive
Anstellungsbedingungen. Senden Sie uns Ihre vollständigen
Bewerbungsunterlagen per Post, per Mail oder rufen Sie uns an!

HOSPITEC AG, Verena Ungricht
Industriestr. 169, 8957 Spreitenbach, Tel. 056 418 65 50*
E-Mail: vungricht@hospitec.ch, www.hospitec.ch

Angehende Pädagogik-
Studentin mit Handels-
mittelschul-Abschluss

sucht

Ferienjob für Monat August

im Oberengadin.

Tel. 079 314 08 14

«Outlet»

St. Moritz-Bad

Fashion-Concept Ueila

Big Sales 3 für 2

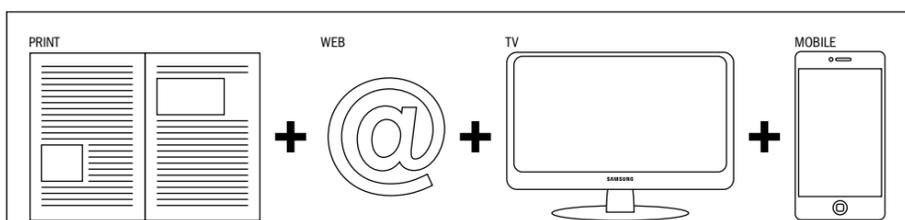
Kaufe 2, erhalte 3
nebst den -40% Rabatt

Heute ist Dein Tag! Mach ihn Dir bunt!
176.775.767

Wir setzen auf Allmedia

Lokale News und Angebote neben Print und Web auch auf TV und Mobile

Die EP/PL bringt die lokalen News und Inserate aus der gedruckten Zeitung auf
öffentliche TV-Bildschirme an ausgewählten «LocalPoints», aufs Internet und
aufs Smartphone - für alle, jederzeit und überall.



=ALLMEDIA

Die Vorteile für EP/PL-Allmedia-Inserenten

Sie wecken mehr Aufmerksamkeit

Für die Inserenten der «Engadiner Post/Posta Ladina» ist EP/PL-Allmedia die Möglichkeit,
mit einem Inserat noch mehr Beachtung zu erreichen.

Das Inserat ist noch besser sichtbar

Mit EP/PL-Allmedia wird Ihr Inserat überall gesehen: In der gedruckten Zeitung, im Internet, an den
EP/PL-«LocalPoints» und auf Mobiles. EP/PL-Allmedia ist für Werbeanliegen die ideale lokale Plattform.

Ihre Botschaft erreicht noch mehr Leute

EP/PL-Allmedia macht es möglich, viel mehr Leute zu erreichen, auch Nicht-Zeitungsleser und Personen
ausserhalb des Engadins, des Val Müstair und des Bergells.

EP/PL-Allmedia ist ganz einfach

Keine komplizierte Technologie - keine komplizierten Entscheide: Buchen Sie ein Inserat in der EP/PL und
Sie erreichen automatisch eine bessere Sichtbarkeit und damit mehr Kontakte.

Ihre Werbung - Ihre Wahl

Möchten Sie, dass Ihre Werbung ausschliesslich in der EP/PL-Printausgabe erscheint,
dann merken Sie das bei der Aufgabe Ihres Inserates an.

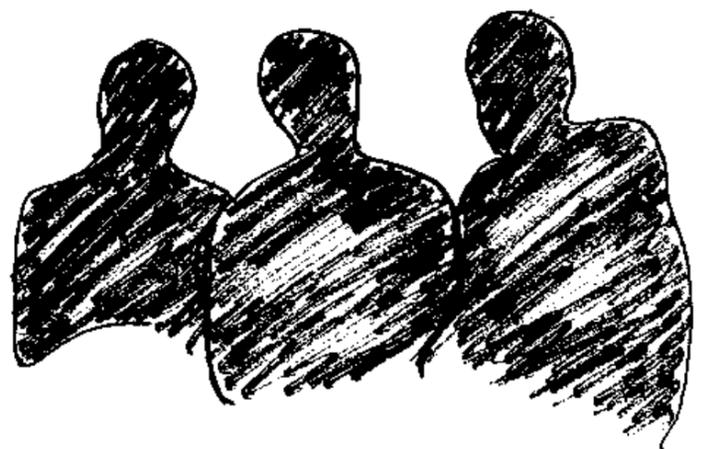
publicitas

Haben Sie noch Fragen?

Andrea Matossi, Geschäftsführer Publicitas St. Moritz
Tel. 081 837 90 00 | stmoritz@publicitas.ch

Gratulieren Sie Ihrem Lehrling zum Lehrabschluss

Unser Lehrling **Yanik Müller** hat die kaufmännische Berufsprüfung
mit Erfolg bestanden. Er genoss seine Lehre in der Filiale Muster-
mann & Söhne in Bever. Alle Mitarbeiter der Firma Mustermann &
Söhne gratulieren von ganzem Herzen zum Prüfungserfolg.



Von links nach rechts: Herr Mustermann, Inhaber;
Frau Schaugenau, Ausbilderin; Yanik Müller, Lehrling

Mit einem Gratulationsinserat in der «Engadiner Post/Posta Ladina» werben Sie sympathisch für Ihren Betrieb und Ihre Berufskompetenz.

Zum Spezialpreis mit Rabatt von 50% von Fr. 249.- (exkl. MwSt.)
können Sie ein Glückwunschinserat mit den Massen 11,2 cm x 11,0 cm schalten.
Das Inserat erscheint in einer Normalausgabe der «Engadiner Post/Posta Ladina»
und auch in den Allmedia-Kanälen der «Engadiner Post/Posta Ladina».
(Andere Grössen und Grossauflage nach Absprache.)

Auf Wunsch kommen wir bei Ihnen vorbei und machen das Foto (Fr. 50.-).

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an unser Verkaufsteam.

Publicitas AG St. Moritz

Telefon 081 837 90 00, E-Mail: stmoritz@publicitas.ch

Neuer Name, neue Homepage

Südbünden In Samedan ist die Ufficina bestens bekannt; in Scuol weiss jeder, wo die Buttega zu finden ist und in Poschiavo schätzt man L'incontro. Dass diese drei Betriebe, die behinderten Menschen einen geschützten Wohn- und Arbeitsplatz bieten, eine grosse Familie bilden, ist vielleicht weniger bekannt. Das mag damit zu tun haben, dass der Verein, der diese drei Institutionen betreibt, einen sehr langen Namen trägt, nämlich: «Verein Geschützte Wohn- und Arbeitsplätze Engadin und Südtäler». Dies wird sich bald ändern, denn an der Generalversammlung des Vereins von vergangener Woche wurde eine Namensänderung beschlossen. Der Verein wird somit ab dem nächsten Jahr kurz und knapp «Movimento» heissen. Die Wahl für diesen Namen war naheliegend. Denn so heisst bereits die Mitgliederzeitung des Vereins und unter diesem Namen war schon eine Gruppe von Leuten aufgetreten, aus der später der Verein Geschützte Wohn- und Arbeitsplätze Engadin und Südtäler wurde.

Wie ein Votant bemerkte, hat der alte Name jedoch einen Vorteil, und zwar, dass er klar ausdrückt, was der Verein ist. Um diesem Umstand Rechnung zu tragen, wird dem Kunstnamen «Movimento» der Claim «Platz zum Arbeiten, Raum zum Leben» beigefügt. Die entsprechende Statutenänderung war letztlich unbestritten.

Kredite und Jahresrechnung

Zuoz Morgen Mittwoch, ab 20.15 Uhr, erwartet die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger von Zuoz eine reich befrachtete Gemeindeversammlung. Neben der Jahresrechnung 2010 stehen verschiedene Kreditgesuche zur Abstimmung sowie zwei Teilrevisionen der Ortsplanung. Traktandiert sind weiter die Statuten des Verbandes Abwasserreinigung Oberengadin (ARO) und ein Vertrag mit dem Energiekonzern Repower betreffend Sondernutzung von öffentlichem Grund. Laut Botschaft des Gemeindevorstan-

«Wir wollen mit dem neuen Namen den Zusammenhalt unter den Betrieben weiter stärken», sagte Präsidentin Regula Ruch. Die bekannten Namen Ufficina, L'Incontro und Buttega bleiben aber weiterhin bestehen.

Weiter konnte der neue Geschäftsführer Reto Zampatti die neue Homepage des Vereins vorstellen. Sie ist übersichtlicher und informativer. Auffällig sind die grossen, sich abwechselnden Fotos, welche fröhliche Menschen mit Behinderung und Mitarbeiter bei ihrer Arbeit zeigen.

Zudem standen an der 25. GV des zukünftigen Vereins Movimento Gesamterneuerungswahlen an. Im Vorstand gab es eine Mutation. Kassier Renato Lanfranchi, Samedan, trat nach 25 Jahren Engagement im Verein zurück. Er wird ersetzt durch die Bankfachfrau Gabriella Tuena, St. Moritz, die einstimmig gewählt wurde und auch das Finanzresort von Lanfranchi übernimmt. Regula Ruch, St. Moritz, Präsidentin; Christoph Rüschi, Samedan, Aktuar; Franco Albertini, Poschiavo; Ursula Pedotti, Ftan; Monika Maurizio, Stampa; Diego Schwarzenbach, S-chanf, und Annemarie Perl, Pontresina, wurden als bisherige Vorstandsmitglieder wiedergewählt. Die Jahresrechnung schliesst mit einer Bilanzsumme von 4,89 Mio. und einem Aufwand von 5,54 Mio. Franken. Sie wurde diskussionslos genehmigt. (fuf)

des steht Zuoz bezüglich Finanzen auf gesunden Beinen. Die laufende Rechnung schliesst mit einem Gewinn von 144 007 Franken ab. Der Cashflow (Gewinn plus Abschreibungen und Einlagen) beträgt 3,14 Mio. Franken.

Das Zuozer Stimmvolk hat über drei Kreditgesuche von insgesamt 1,12 Mio. Franken zu befinden: 300 000 zur Projektierung der neuen Abwasserreinigungsanlage in S-chanf, 370 000 zur Renovation der Via Passarella und 450 000 zur Renovation des Schulhausplatzes Plazzet. (fuf)

Abend-OL im Stazerwald

Oberengadin Im Rahmen des Schulunterrichtes wird schon seit einigen Jahren den Schülern der Oberstufe der Schule St. Moritz der Orientierungslaufsport näher gebracht. Die meisten Schüler machen mit Begeisterung mit, so hatten sich einige Teams bereits am ersten Engadiner Abend-OL in Champfèr erfolgreich beteiligt. Am kommenden Donnerstag kommt beim zweiten Engadiner Abend-Orientierungslauf in Punt Muragl die Bewährungsprobe.

Im Rahmen dieses Abend-Orientierungslaufes wollen über zehn Teams aus verschiedenen Klassen der Gemeindegemeinschaft zeigen wie gut sie mit Karte und Kompass umgehen können.

Im nordöstlichen Teil des Stazerwaldes werden vier verschiedene Bahnen angeboten.

Im Rahmen dieses Abend-Orientierungslaufes findet auch der zweite Lauf der Engadiner Hotelmeisterschaften im Orientierungslauf statt. Der Sieger der Gesamtwertung der Hotelmeisterschaft gewinnt ein Essen für zwei Personen in einem der exklusiven Engadiner Hotels.

Einschreiben kann man sich am Donnerstag zwischen 17.15 und 18.15 Uhr bei der Bushaltestelle Punt Muragl. Starten kann man zwischen 17.30 und 18.30 Uhr. Die beiden Bahnleger Monika und Jan Kamm hoffen, dass alle Teilnehmer bei Zielschluss um 20.00 Uhr das Ziel wieder gefunden haben. (ac)



Die Gewässerspezialisten beim Materialsammeln im Rom.

Foto: Nationalpark

1850 Tier- und Pflanzenarten gefunden

Internationaler GEO-Tag der Artenvielfalt

Rund 120 Experten aus Südtirol, Nordtirol und der Schweiz haben am vergangenen Samstag verschiedene Lebensräume im Val Müstair/Münstertal unter die Lupe genommen. Ziel der Aktion war die Erhebung möglichst vieler Arten.

Der GEO-Tag der Artenvielfalt im Val Müstair vom vergangenen Wochenende verfolgte zwei Ziele: Einerseits sollten innert 24 Stunden möglichst viele Arten erfasst werden, andererseits wurde den Gästen und den Einheimischen die Tier- und Pflanzenwelt näher gebracht. Daher wurden parallel zur Forschungsarbeit von frühmorgens bis am Abend eine Reihe von Exkursionen angeboten. Den Abschluss bildete eine Wanderung entlang des Roms, welche von fast 40 Personen besucht wurde. Den Schlusspunkt der öffentlichen Veranstaltungen setzte schliesslich eine Präsentation durch die 120 Experten in der Mehrzweckhalle in Taufers, welche einem zahlreich erschienenen Publikum ihre ersten Ergebnisse präsentierten.

Daten sammeln

Bis es aber so weit war, mussten die Daten gesammelt werden. Den Auftakt bildeten bereits am Freitag die

Fledermausspezialisten, welche die bekannten und eher unbekannt Fundorte aufsuchten. Dabei konnte erstmals im Val Müstair das Alpenlangohr nachgewiesen werden. Auch die Nachtfalter, verschiedene Schneckenarten und Vögel zwangen die zuständigen Experten zu Nacharbeit. Ornithologen waren ebenfalls bereits sehr früh am Morgen draussen anzutreffen, sie konnten 93 Vogelarten nachweisen, darunter Gauspecht, Wendehals und Zippammer.

Den Startschuss am Samstagmorgen gab Thomas Willhalm vom Naturmuseum Südtirol. Er schickte die Forschenden auf zwölf Untersuchungsflächen mit dem Auftrag, bis um 17.00 Uhr möglichst viele Arten zu suchen und zu bestimmen. Es war eindrücklich, was im Laufe des Tages gefunden wurde: Die Pilzexperten hatten 93 verschiedene Arten zusammengebracht, an Felsen und Mauern wurden 150 Flechtenarten bestimmt, auch die Moospezialisten trugen mit 118 Arten zum guten Gesamtergebnis bei. Herausragend in Sachen Artenzahl waren die zahlreichen Botaniker, welche fast 700 Arten bestimmen konnten. Auch sie zählten alle die eine oder andere Rarität oder einen Erstfund für das Gebiet auf. So zum Beispiel der Acker-Wachtelweizen, der in vielen Regionen der Alpen ausgestorben ist, aber im Untersuchungsgebiet des Val Müstair noch zahlreich gefunden wurde.

Artenvielfalt am Gewässer

Einen Schwerpunkt setzten alle GEO-Tage, welche dieses Jahr im deutschsprachigen Raum durchgeführt wurden, auf die Artenvielfalt am und im Gewässer. Die vier Experten, welche die Kleinlebewesen im Rom bzw. Rambach suchten, gehen davon aus, dass sie 26 verschiedene Arten gefunden haben, auch wenn sie einige erst im Labor unter dem Mikroskop definitiv bestimmen können. Viele weitere Experten, welche die so genannten niederen Tierarten zusammengetragen haben, müssen nun im Labor ihre ersten Ergebnisse noch überprüfen und verifizieren.

Der GEO-Tag der Artenvielfalt im Val Müstair wollte einfach zeigen, dass auch hier eine grosse Vielfalt von Arten existiert, welche es zu fördern und zu erhalten gilt. Und er zeigte auch deutlich, dass es für die Arten keine Landesgrenzen gibt. Das Val Müstair bzw. der italienische Teil des Münstertals bilden ökologisch einen einzigen, gemeinsamen Lebensraum. Die Steppensegge wurde in der Schweiz noch nie nachgewiesen, die Pflanzenexperten des GEO-Tages fanden sie auf der italienischen Seite des Untersuchungsgebietes nur wenige hundert Meter entfernt von der Grenze. Diese Gedanken nahm ein beeindrucktes und zufriedenes Publikum am Ende der Veranstaltung aus der Mehrzweckhalle in Taufers mit nach Hause. (pd)

Forum

Lagalb fürs Biken nutzen?

Ich hätte da eine Frage: Wieso kann die Lagalb im Sommer nicht für Biketourismus genutzt werden? In der heutigen Zeit, wo man auch im Engadin den Sommertourismus stärker fördern will (siehe «Engadiner Post» vom 16. Juni), könnte man doch die Bergbahn Lagalb und ihre Restauration auch im Sommer nutzen. Grosses Potenzial liegt in verschiedenen schwierigen Bikedownhill-Pisten oder in der längsten Downhill-Abfahrt des Engadins von der Lagalb bis ins Puschlav. Vor allem könnte man die Abfahrtsrouten so legen, dass Wanderer und Biker sich nicht ins Gehege kommen. Die Lagalb bietet zudem eine wunderbare Aussicht auf Puschlav, Berninagruppe und Engadin und wäre eine zusätzliche Bereicherung zum Angebot der Diavolezza. Auch wäre dann die Auslastung der Lagalb-Luftseilbahn gewährleistet und bestehende Infrastruktur würde genutzt. Man würde die neue Trendsportart Down-

hillbiken dort fördern, wo keine unberührte Natur zerstört werden müsste. Von dieser Lösung würden Einheimische, Gewerbe und Tourismusorganisationen profitieren.

Gabriela Kaufmann,
La Punt Chamues-ch

Wahl Präsidium Vormundschaft

Obwohl ich keine offizielle Kandidatin für das Vormundschaftspräsidium Oberengadin/Bergell war, haben mir am vergangenen Donnerstag einige Oberengadiner Kreisräte ihre Stimme geschenkt. Ich möchte ihnen hiermit für das ausgesprochene Vertrauen und für ihren Optimismus danken.

Ladina Sturzenegger, Pontresina

Kategoriensiege am Dreiländergiro

Radrennsport Am Dreiländergiro mit Start und Ziel in Nauders am Reschenpass konnten die beiden Samedner Rennfahrerinnen Tamara Hänz und Christa Inauen Kategoriensiege erreichen.

Tamara Hänz gewann die Kategorie Junioren auf der Strecke B in einer Zeit von 4.34.56 (15 Rangierte). Die Strecke B (134 km) führte von Nauders über das Val Müstair und den Ofenpass nach Zernez, weiter nach Martina, bevor der Schlussanstieg zur Norbertshöhe und die kurze Abfahrt zum Ziel in Angriff genommen werden konnten.

Christa Inauen absolvierte die Strecke A, welche noch zusätzlich über das Stifserjoch führte und mit 168 Kilometern Streckenlänge und 3300 Höhenmetern recht anspruchsvoll war. Dabei gewann Inauen die Kategorie Master Damen mit einer Zeit von 6.43.16 und fast 40 Minuten Vorsprung auf die Zweitklassierte bei 39 Rangierten. (Einges.)

Engadiner Post

POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz:

Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol:

Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch

Inserate:

Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00

stmoritz@publicitas.ch

Verlag:

Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG

Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag

Auflage: 8804 Ex., Grossauflage 17 585 Ex. (WEMF 2010)

Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG

Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91

info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch

Postcheck-Konto 70-667-2

Verleger: Walter-Urs Gammeter

Verlagsleitung: Urs Dubs

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82

E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @Center, Stradun 404, 7550 Scuol

Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32

E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs)

Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj) abwesend,

Stephan Kiener (skr) abwesend, Franco Furger (fuf),

Produzent: Reto Stifel

Posta Ladina: Myrta Fasser, Chefredaktor-Stellvertreterin

(mf), Nicolo Bass (nba)

Freie Mitarbeiter:

Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd),

Erna Romerio (ero), Katharina von Salis (kvs)

Korrespondenten:

Ingelore Balzer (iba), Susanne Bonaca (bon),

Giancarlo Cattaneo (gcc), Gerhard Franz (gf),

Marina Fuchs (muf), Béatrice Funk (bef),

Ismael Geissberger (ig), Marcella Maier (mm),

Benedict Stecher (bcs), Marianna Sempert (sem),

Elsbeth Rehm (er)

Agenturen:

Schweizerische Depeschagentur (sda)

Sportinformation (si), Keystone-Bilderdienst (key)

Agentura da Noviteds rumantscha (ANR)

Mittwoch, 29. Juni 2011
Hotel Arturo

Randy Thompson Band, USA
Nennen Sie es Americana oder Country, am Ende ist es schlicht und einfach Randy Thompson, roh und echt.

18:30 h Apéro
21:00 h Konzert
Eintritt frei



Engadiner Post

POSTA LADINA



Jeden Donnerstag:
T.G.T – After Work
Party ab 18.00 h

Hauser's Hotel | Restaurant | Confiserie
Via Traunter Plazzas 7 | 7500 St. Moritz
Tel. +41 (0)81 837 50 50 | www.hotelhauser.ch

Gratulation

Glückwunsch zum Arbeitsjubiläum

Im Frühjahr 1981 hat Gian-Duri Bivetti eine Stelle als Hochbauzeichner im damaligen Architekturbüro Ruch + Hüslar angetreten. Bei der Aufteilung des Büros im Jahre 1989 hat er sich dem Büro Hans-Jörg Ruch angeschlossen und arbeitet heute in der im Jahre 2010 gegründeten Ruch & Partner AG.

In diesen dreissig Jahren hat er für eine Vielzahl anspruchsvoller und unterschiedlichster Projekte die Ausführungs- und Detailpläne erstellt und dies mit grosser Zuverlässigkeit und äusserst verantwortungsbewusst. Zuerst geschah dies von Hand am Zeichnungstisch. Als sich sukzessive die Computerzeichnungsmethode durchzusetzen begann, wurde ihm diese grosse Umstellung zugemutet. Er hat diese anspruchsvolle Umschulung trotz seiner Gehörlosigkeit und dank seinem ausgeprägten Willen problemlos geschafft und arbeitet heute mit CAD äusserst präzise und effizient.

Bei zahlreichen Aufrichtefeiern durfte er die Anerkennung der Bauherrschaften entgegennehmen. Überhaupt wurden in diesen dreissig Jahren viele Feste gefeiert. Seine Kochkünste sind legendär.

Die Wochenenden verbringt er oft im Bergell, aber eigentlich gehört er mit Leib und Seele ins Val Fex, wo er in seinem eigenen, von ihm umgebauten alten Bauernhaus an schönster Lage wohnt.

Gian-Duri wurde anlässlich einer Feier im Büro reich beschenkt und eine Spur von Hunderten farbiger Tulpenblätter führte vom Parkplatz zu seinem Pult. Unter anderem wurde ihm ein Bild von Samuele Giovanoli, des Paradiesmalers aus dem Fextal, überreicht. Dieses Bild ist nun an seinen Ursprungsort zurückgekehrt und es ist zu hoffen, dass es Gian-Duri noch lange Freude bereiten wird.

Der Jubilar ist jung geblieben, sowohl im Geiste wie auch körperlich, und alle Büromitglieder freuen sich auf all die weiteren Stunden, die sie mit ihm im Büro an der Via Brattas 2 in St. Moritz verbringen dürfen.

(Einges.)

Polizeimeldung

Motorrad kollidiert mit Personenwagen

Am Sonntagvormittag hat sich in Valchava bei Sta. Maria im Val Müstair eine Kollision zwischen einem Personenwagen und einem Motorrad ereignet. Zwei Personen mussten ins Spital gebracht werden.

Die Lenkerin des Personenwagens fuhr von Sta. Maria im Val Müstair Richtung Ofenpass. Auf der Umfahrungsstrasse von Valchava wollte sie nach links ins Dorf abbiegen und setzte frühzeitig den Blinker. Ein Motorradfahrer, der sich von hinten näherte, erkannte die Situation zu spät und setzte zum Überholen an. Dabei kam es zur Kollision. Der Motorradfahrer verletzte sich an einem Bein und die Autofahrerin erlitt einen Schock. Beide wurden ins Spital nach Sta. Maria gefahren. Der Sachschaden an den beiden Fahrzeugen wird auf rund 8000 Franken geschätzt. (kp)



Urs Dubs (links) ist der neue Präsident des «Team Perl», das den Langläufer Curdin Perl (Mitte) unterstützt. Er hat das Amt von Riet Planta (rechts) übernommen.

Foto: Franco Furger

Den erfolgreichen Winter feiern

«Festa Team Perl» im Rondo

Bereits 400 Mitglieder zählt das «Team Perl». 270 davon feierten am Samstag ihren Curdin und liessen die erfolgreiche Saison des Pontresiner Langläufers nochmals Revue passieren.

FRANCO FURGER

«Wow, ich bin sprachlos. Nie hätte ich gedacht, dass so viele Leute kommen.» Curdin Perl ist sichtlich gerührt, rund 270 Fans zur «Festa Team Pearl» im

Rondo Pontresina begrüssen zu können. Die Sprache findet der Pontresiner Langlaufstar, der selten um einen Spruch verlegen ist, aber schnell wieder. Zusammen mit Adriano Iseppi, Langlauf-Co-Kommentator beim Schweizer Fernsehen, lässt er während des Festes die vergangene erfolgreiche Saison Revue passieren, mit vielen Fotos und Original-TV-Sequenzen. Seine Fans können nochmals miterleben, wie Curdin dank des frühen Schneefalls beste Trainingsverhältnisse auf der Alp Bondo vorfindet, wie er Hochtouren im Berninagebiet unternimmt und natürlich wie er die sport-

lichen Highlights feiert. Zum Beispiel, wie er als Staffelschlussläufer mit der Schweizer Fahne in der Hand in La Clusaz ins Ziel läuft. Es ist der erste Weltcup Sieg einer Schweizer Langlaufstaffel. Ein Moment für die Geschichtsbücher. Das Rondo füllt sich mit spontanem Applaus...

Laufen, essen, schlafen

Das Team Perl wurde vor einem Jahr gegründet, um Curdin Perl auf seinem Weg als Spitzensportler zu begleiten und zu unterstützen. Die Mitglieder sind leicht zu erkennen an den knallig blauen Mützen und Caps. Nach nur

einem Jahr hat das «Team Perl» bereits 400 Mitglieder, die mit ihrem Mitgliederbeitrag den Engadiner Langläufer unterstützen. Am vergangenen Samstag fand nicht nur ein Fest, sondern auch die Generalversammlung des «Team Perl» statt. Dabei wurde Urs Dubs als neuer Präsident gewählt, er übernahm das Amt von Riet Planta. Ein grosser Mitgliederzuwachs erhielt das «Team Perl» nach der Tour de Ski, nachdem Curdin Perl den ausgezeichneten 4. Rang erzielt hatte.

Curdin Perl schilderte im Rondo auch, wie er die acht Etappen der Tour de Ski erlebt hatte und wie wichtig die Verpflegung ist, um die Strapazen der Tour de Ski zu überstehen: «Wenn ich nicht gerade am Langlaufen oder Schlafen war, habe ich gegessen und getrunken. Auf meinem Nachttisch war immer ein Brötchen parat, um es zu essen, wenn ich in der Nacht aufwache. Mit der Zeit hasste ich es, so viel zu essen.»

Auch an der «Festa Team Perl» gabs reichlich zu essen: Salat, Pasta und ein Dessertbuffet mit feinen Kuchen und sonstigen Leckereien, welche die weiblichen «Team Perl»-Mitglieder gebacken hatten. Die Fans langten entsprechend zu, nur Curdin kam nicht recht zum Speisen. Er rotierte wie ein Wirbelwind um die Tische und wechselte mit allen ein paar Worte. Und als er sich dann doch einmal hinsetzte mit einem Teller Spaghetti, musste er schon wieder auf die Bühne, um die fünf Wettbewerbssieger zu erküren, die mit ihm einen Tag langlaufen gehen dürfe. Nach dem Essen folgte ein Auftritt der Gruppe da sot Pontresina. Danach war die Bühne frei und es wurde getanzt und gelacht bis spät in die Nacht.

Infos zum Team Perl: www.curdinperl.ch

Innovationen mit Beiträgen fördern

Graubünden Die Stiftung für Innovation, Entwicklung und Forschung Graubünden kann nach dreijähriger Tätigkeit eine erfreuliche Bilanz vorweisen. Dies teilte die Stiftung kürzlich anlässlich einer Medienorientierung in Chur mit.

Seit der Gründung der Innovationsstiftung im Jahre 2008 wurden gemäss einer Medienmitteilung 66 Unterstützungsgesuche eingereicht, wovon 23 genehmigt und 32 abgelehnt wurden; elf Gesuche befinden sich gegenwärtig in Bearbeitung.

Insgesamt wurden A-fonds-perdu-Beiträge in der Höhe von 11,25 Millionen Franken zugesichert. Diese Projekte hätten zur Schaffung von über 100 Arbeitsplätzen geführt, wobei noch weiteres Potenzial zur Schaffung oder Erhaltung von mehreren hundert Arbeitsplätzen bestehe.

«Die Stiftung für Innovation, Entwicklung und Forschung Graubünden steht auch allen weiteren Projekten, die regionalwirtschaftliche Bedeutung entfalten können, sehr positiv gegenüber», heisst es in einer Pressemitteilung. In Ergänzung zur Neuen Regionalpolitik des Bundes konnten auch in diesem Bereich Projekte gefördert werden. Gerade touristische Projekte seien derzeit aber leider noch etwas spärlich eingereicht worden. Zur Unterstützung der Geschäftsstelle wird nun eine Stelle geschaffen, die hauptsächlich für die Projektbetreuung zuständig ist. (ep)

WETTERLAGE

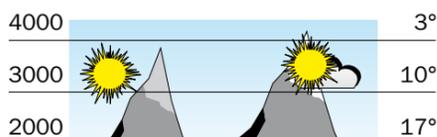
Ein Hoch erstreckt sich vom zentralen Mittelmeerraum über die Alpen bis nach Skandinavien. Dabei strömt ungehindert subtropische Warmluft aus dem westlichen Mittelmeerraum nach Mitteleuropa ein.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DIENSTAG

Der Hochsommer bleibt im Lande! Auch heute dominiert strahlender Sonnenschein an einem wolkenlosen Himmel den Grossteil des Wettergeschehens. Es gibt damit neuerlich ideale Wetterbedingungen für jegliche Unternehmungen im Freien. Auf Grund der kräftigen Tageserwärmung kann man auch von einem idealen Badetag sprechen. Gleichzeitig wird es nun auch langsam etwas schwüler und die Luftschichtung labiler. Trotzdem werden sich über den Bergen vorerst nur wenige Quellwolken entwickeln, welche auch noch weitgehend harmlos bleiben sollten.

BERGWETTER

Traumhaft schöne Wetterbedingungen gibt es auch im Hochgebirge. Der Höhenwind weht nur mässig stark aus nördlicher Richtung, die Frostgrenze liegt bei 4400 m. Beste Voraussetzungen für ausgedehnte Hochtouren, denn Gewitter sollten noch kaum ein Thema sein.



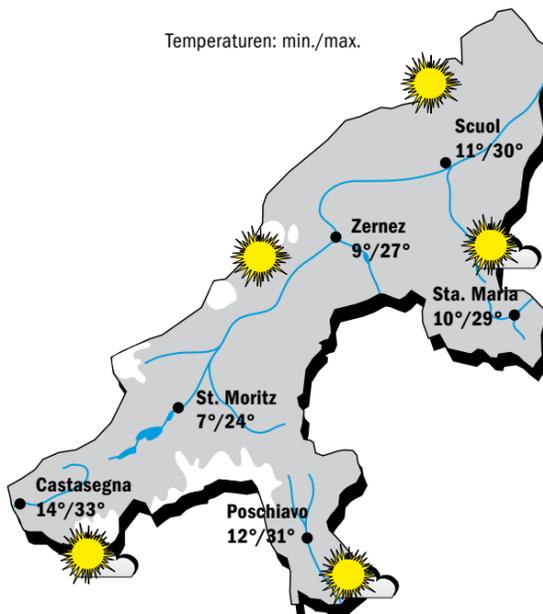
DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Corvatsch (3315 m)		Kein Wert
Samedan/Flugplatz (1705 m)	3°	windstill
Poschiavo/Robbia (1078 m)	10°	windstill
Scuol (1286 m)	9°	windstill

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Mittwoch	Donnerstag	Freitag
☀️	☁️	☀️
12 / 27	12 / 19	7 / 17

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Mittwoch	Donnerstag	Freitag
☀️	☀️	☀️
11 / 20	5 / 15	3 / 15